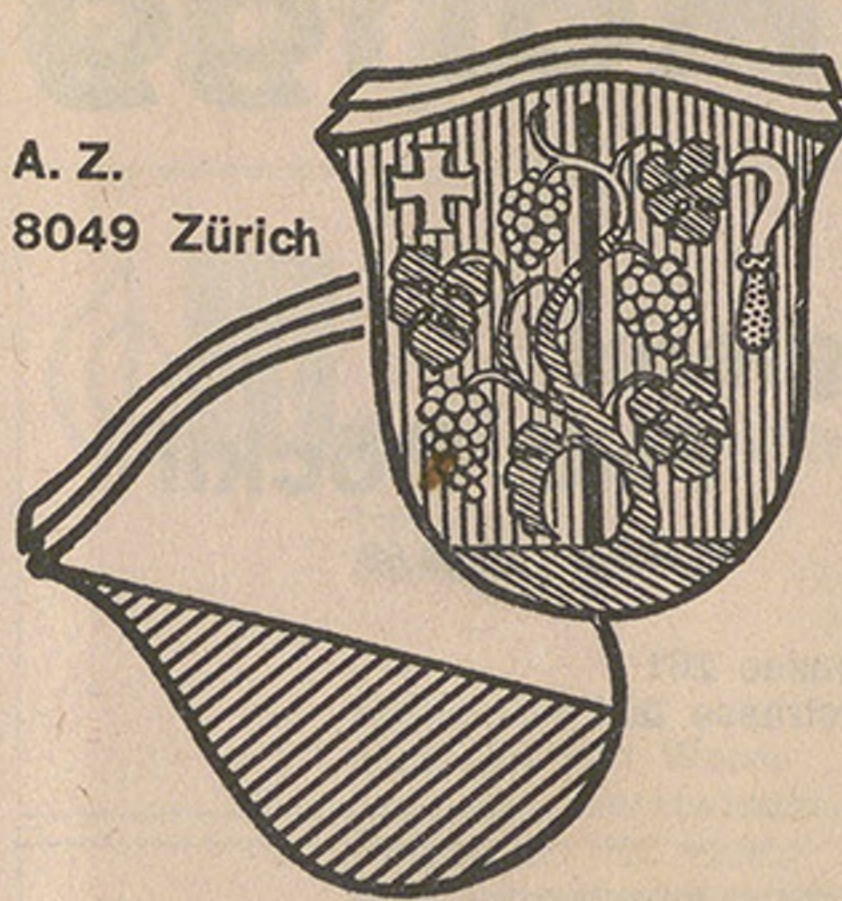


A. Z.
8049 Zürich



Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg
und Umgebung

Freitag, 43. Jahrgang Nr. 44
den 31. Oktober 1969

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdrucker AG Höngg,
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdrucker AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Alarm von früh bis spät!

Es ist wie in gewissen modernen Stücken, welche das Publi-
kum und sich selbst nicht ganz ernst nehmen.
Die Personen: Hubacher, Varrone, Polizisten
Die Institution: EMD

Die Sache: Frühwarnradarnetz Florida
Im Hintergrund: Mirage-Angelegenheit

Hubacher, Nationalrat, somit parlamentarisch immun, Chef-
redaktor AZ-Pressering: Es stinkt, es stinkt. Ich hab's aus
einem verwaltungsinternen Hearing.

EMD: Das kann nicht sein (gemeint sind Stunk und Quelle).
Macht mir Florida nicht madig. Und wer sollte aus der ge-
heimen Schule geplaudert haben?

Hubacher: Florida ist ungesund, wenig nütze und ein Schlag
ins Wasser.

Stimme aus dem EMD: Woher hat man solche Töne gehört?
Aha, von Herrn Varrone, dem Mirage-Beschaffungskritiker,
ehemaligem KTA-Mann, jetzt Patentprüfer beim Amt für ge-
istiges Eigentum. Polizist, halt ein Auge auf Varrone.

Polizist: Aye aye, Sir. Und: Ein Vöglein hat mir gepfeifen,
dass Varrone von Hubachers Sekretärin ein Dokument entge-
nehmen und dessen Militärchinesisch in normales Deutsch
übersetzen soll.

EMD: Halt ihn fest, und ins Loch mit ihm.
Zwischenakt.

Unterdessen sitzt Varrone einige Tage im Kittchen. Seine Frau
darf ihm vorerst keine Wäsche bringen. Kritische Stimmen
aus dem Publikum, in der Presse: Polizeistaatmethoden, pfuiiii!
Hubacher: Die müssen mein Telefonat mit Varrone angezapft
und abgehört haben; militärische Zensur, muss sich das Parla-
ment so was gefallen lassen? Es riecht nach Griechenland!
Darauf kommt Varrone wieder zum Vorschein. Er habe eine
reine Weste.

Pressestimme: «Das Eidgenössische Militärdepartement wird
sich grosse Mühe geben müssen, um befriedigende Auskünfte
über sein Vorgehen zu geben und die Vorwürfe der Presse zu
entkräften.»

EMD: No comment. Vorläufig.

Andere Pressestimme: «Fall eines technologischen Michael
Kohlhaas (nicht Kolhas, bittebitt!) Wer Informationen dar-
über haben will, wieviel «Dreck» im Militärdepartement vor-
handen ist, wird sie in Bern mit Leichtigkeit von verhinderten
Generälen bekommen!»

EMD: Gut gebrüllt Löwe! Die Verhaftung war notwendig.
Varrone: Ich wurde überfallen und beraubt!!!

Linkspre: Florida-Rachejustiz gefährdet Pressefreiheit! Wie
in der Mirageaffaire wurde unser Parlament von einer Militär-
kamarilla hintergangen. Darf man, was öffentlich im National-
rat verhandelt wurde, nicht mehr bringen? Hubacher wusste
weniger als Gnägi zugeben musste. Wenn das EMD weiter
Journalisten ausquetscht, kann es was erleben! Polizeimass-
nahmen, die eines Rechtsstaates spotten!

NZZ: Schiefe Vergleiche! Konstruierte Staatsaffaire. Undichte
Stellen müssen eruiert und gestopft werden. Verletzung der
militärischen Geheimhaltung hat nichts mit parlamentarischer
Immunität zu tun.

Und man vernimmt von gelben und andersfarbigen Dossiers,
von geheim und streng geheim, von lässlichen und Todsünden,
von vertraulich und eigentlich schon aber doch nicht ganz
geheim und was der Wortspielereien mehr sind. Es gebe, war
man nach einer Pressekonferenz des Vorstehers des EMD
klüger, Muss- und Soll-Geheimnisse.

Ja da muss doch im Sollen, Wollen, Dürfen, Mögen, Können
und der ganzen Garnitur von Modalverben einmal Ordnung
gemacht werden!

Chor (des Volkes): Sag an Helvetien, du Heldenvaterland, er-
kläre dich deutlich mit Verstand. Wir hören allerlei mit Graus,
doch kommen wir mitnichten draus.

Vorhang ist gefallen.

Auf den dritten Akt ist man gespannt.

Im Basler Grossen Rat wird eine Kleine Anfrage zu beant-
worten sein: Ob man Herrn Hubachers Telefon überwacht
habe und wenn ja, ob der Regierungsrat das für gerechtfertigt
halte. In der Wintersession des Nationalrates wird der Bun-
desrat zu einer Frühwarnradarsystem-Florida-Interpellation
Stellung nehmen. Bis dann dürften von allen Seiten noch
Alarmglocken bimmeln.

Friedhofkonzert am Allerseelen-Sonntag

(Einges.) Am kommenden Allerseelen-Sonntag, 10.30 Uhr,
führt der Musikverein «Eintracht» auf dem Friedhof Höng-
gerberg sein traditionelles Friedhofkonzert durch.
Wir laden die geschätzten Friedhofgänger höflich ein, mit uns
der lieben Verstorbenen zu gedenken.

Die Höngger Jugend ist für die Olympiade

Auf jeden Fall macht es den Anschein: Höngger Schüler wol-
len am heutigen Freitagabend mit einem Fackelzug die Stimm-
bürgerinnen und Stimmbürger daran erinnern, dass eine wich-
tige Abstimmung vor der Türe steht. Sie wollen aber auch
ihre Solidarität mit dem sportlichen Zürich bekunden und als
Jugendliche an den Zukunftsglauben appellieren. Die Förde-
rung des Sports kommt einer Förderung der Jugend gleich
und die Olympiade ist für die jungen Höngger ein bedeutsa-
mer Anfang für ein wirklich sportliches Zürich.

Höngger Schüler, die sich dieser friedlichen Manifestation an-
schliessen und Fackelträger werden wollen, können sich tele-
fonisch anmelden bei: Christian Schneider, Telefon 56 63 23.

Handharmonika Spielring Höngg

Am 4. Oktober fand dieses Jahr wieder das traditionelle
Herbstkonzert mit Abendunterhaltung in der Mühlehalden
statt. Der Leiter, Reinhard Hollenstein, hatte eine abwechs-
lungsreiche Melodienfolge zusammengestellt, die bei den jün-
geren und den älteren Besuchern Geschmack fand und unter
dem Titel «Handharmonikamusik modern präsentiert» hätte
vorgestellt werden können. Während die Junioren in her-
kömmlicher Weise Marsch und Fantasie darboten, brachten
die Senioren in raffinierter Instrumentierung und präzisen
Ensemblespiel modernste Klänge zu Gehör, unter denen die
«Bagatelle» von Rixner besonders gefiel. Auch der Gesang
wird vom HSH gepflegt. Davon zeugte die Kinderkantate
«Rund um die Welt» von Willnecker, welche Heidi Bayer ein-
studiert hatte. Sie ist ebenfalls die Komponistin des zügigen
Marsches «Jung Höngg».

Anschliessend an das Programm spielten die bekannten und
beliebten «Sonny Boys» bis um vier Uhr zum Tanze auf.

Boufique Esther

Triumph-Artikel finden Sie in der **Boufique Esther** sowie
Neuheiten aus Pakistan.

Limmattalstrasse 242, bei der Wartau, im gleichen Gebäude wie
Coiffure Keller

Wachtablösung in der BGB Kreispartei 10

Am 23. Oktober führte die BGB Mittelstandspartei Zürich 10
unter dem Vorsitz von A. Kägi ihre ordentliche Herbstver-
sammlung durch.

Hauptgeschäfte waren die Neuwahl des Präsidenten und des
Vorstandes. Einstimmig wurde Herr Rudolf Matthys, Trans-
portunternehmer, zum neuen Präsidenten gewählt. Als neuer
Vizepräsident wird ihm Herr Tino Weixelbaumer, Innenarchi-
tekt, zur Seite stehen.

Diese Wahlen haben der Kreispartei nicht einfach eine routi-
nemässige Ablösung, sondern einen eigentlichen Generatio-
nen-Wechsel in der Parteiführung gebracht.

Neu in den Vorstand wurden die Herren Dr. iur. A. Hinter-
mann und Rudolf Wegmann jun. gewählt. Gemeinderat Theo
Schaub wird auch in Zukunft als Verbindungsmann zum
städtischen Parlament und als Bearbeiter von Quartierfragen
wertvolle Dienste leisten.

Mit Schwung und Begeisterung orientierte der neugewählte
Präsident über das vorgesehene Winterprogramm 1969/70,
Zum Schluss dankte er dem zurücktretenden Vorgänger für
seinen mehrjährigen, uneigennütigen Einsatz in der mittel-
ständischen Politik.

Herbstbazar der Frauen-Arbeitsgruppe

(Einges.) Wir Frauen rund um die Arbeitsgruppen sind ge-
rüstet und laden Sie liebe Gemeindeglieder ganz herzlich zum
Herbstbazar ein:

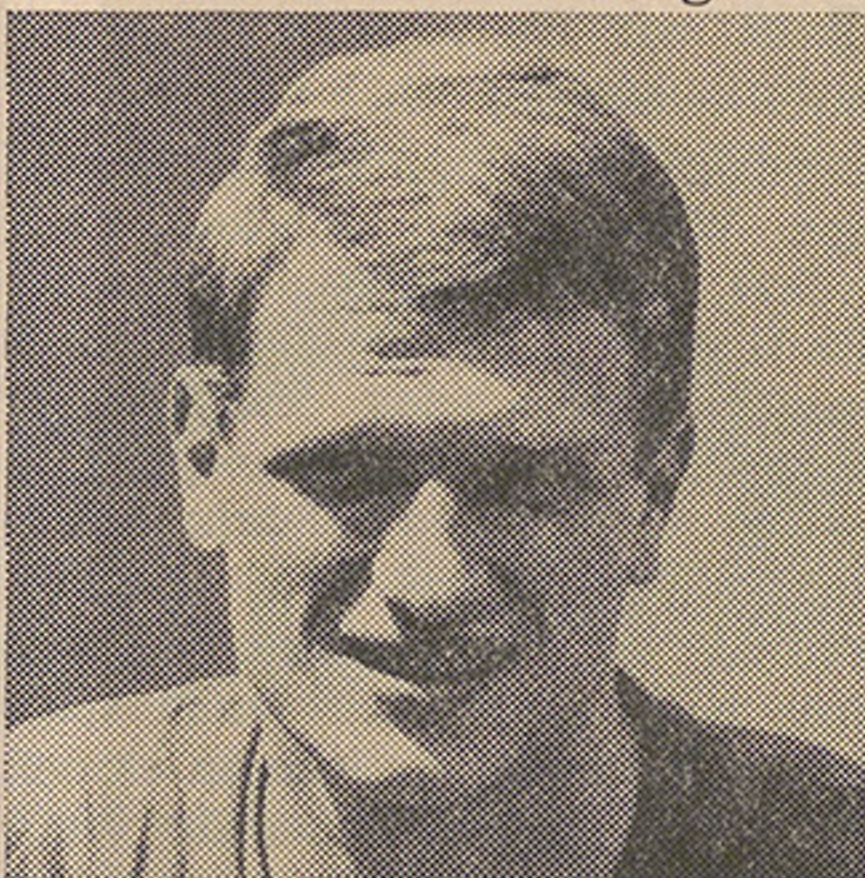
Sehr schöne Handarbeiten (genäht, gestrickt, gebastelt) unter-
strichen von den hübschen Sarner Glaswaren liegen zum Ver-
kaufe auf.

Nach «der Qual der Wahl» erholen Sie sich rasch bei einer
Tasse Kaffee in der «Wirtschaft» — denn nicht wahr, Kaffee,
Kuchen und Brötli sind nirgends so gut wie in der Kaffee-
stube des Kirchengemeindehauses. Hausfrauen lasst den Koch-
löffel ruhen — kommen Sie mit Ihrer Familie zum kleinen
Lunch. Gönnen Sie bitte Ihren Kindern das Vergnügen, den
Kasperli am Nachmittag zu besuchen!

(Siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Fritz Künzli

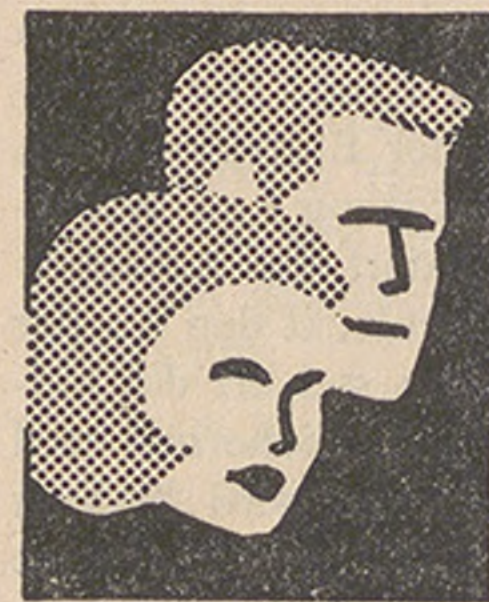
FCZ-Captain,
2facher Torschützenkönig



ich bin dafür...
...und Sie?

Ich unterstütze die Bestrebun-
gen unserer Wintersportler,
weil die Zürcher Kandidatur
durchdacht und gut fundiert
ist. Wir Fussballer profitieren
von der allg. Sportbegeisterung.

OLYMPIADE 76
 ja
Zürich



Geschwind
Telefon
56 83 51
COIFFURE HÖNGG
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Das Salzkorn der Woche

Nicht wenige, die sich herausnehmen, mit ihren Rezepten
Weltprobleme zu lösen, verursachen damit nur neue!

C. G. Salis

Garage - Service - Tankstelle

Sie legen bestimmt Wert auf einen ein-
wandfreien Service an der Tankstelle.

Bei uns finden Sie ihn!

AGENCE AMERICAINE

Limmattalstrasse 400 Telefon 56 98 60

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

seit 20 Jahren



emilio denicolà

maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc, günstige
preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13
STEWI-Vertrieb

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291, Telefon 56 76 78

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**



Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für den ge-
pflegten Herrn

Bauspenglerei

Fritz Böckli

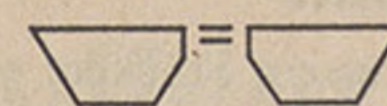
Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

E. Kömter

Limmattalstrasse 211 Ausführung sämtlicher
Telefon 56 80 80 Licht-, Kraft- und
Telefon-Anlagen

Brillen-Spezialgeschäft in Höngg



VELTZ OPTIK

Montag Limmattalstrasse 227
geschlossen 8049 Zürich
Telefon 56 21 67

Ernst Rüdin

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

**Casari + Schneider
Spenglerei**

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS BERTHOLD dipl. Schreiner.
RÜTIHOFSTRASSE 20

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

Die Sauna im Dienste der Gesundheit

Nach umfangreichen Renovationen und Verbesserungen ist die Sauna in Höngg, Ackersteinstrasse 172, wieder in Betrieb und zwar nach üblichem Badeplan (siehe Inserat). Warum man in die Sauna geht, weiss bald jedes Kind. Die hauptsächlichsten Faktoren sind: Verbesserung der Blutzirkulation, Anregung der Hauttätigkeit, was eine Abhärtung und Widerstandsfähigkeit bewirkt. Das Schwitzen fördert die Ausscheidung der Abbaustoffe, es entgiftet und entschlackt den Körper und intensiviert den Stoffwechsel. Die Sauna steigert die Leistungsfähigkeit und verleiht dem Körper Selbstsicherheit und Wohlbehagen. Der unerfahrene Saunabesucher wird beraten und beaufsichtigt. Die gut dosierte, dem Körper angepasste Sauna-Anwendung wird von jung und alt gut vertragen. Wer sich krank fühlt soll vorerst seinen Arzt fragen. Eine nachfolgende manuelle Massage ist besonders wirksam und angenehm, weil Haut und Muskulatur gut durchblutet sind. Für robuste und korpulente Personen ist die Unterwasserstrahl-Massage besonders zu empfehlen.

Kulturfilmgemeinde Höngg

«Ewiges Werden — das Wunder der Fortpflanzung», heisst der deutsch gesprochene hervorragende Farbfilm, der Donnerstag, den 6. November, 18.30 und 20.30 Uhr im Kino Zentrum zur Vorführung gelangt. — In mehrjähriger Arbeit und mit Hilfe von vielen Wissenschaftlern und Institutionen verschiedener Länder in West und Ost wurde dieses Werk gedreht. In einmaligen Farbaufnahmen und leicht verständlich fasst er die fesselnden Momente des «Ewigen Werdens» zu einem grossen Panorama zusammen. Aus der Fauna und Flora von fünf Kontinenten verewigte die Kamera dramatische und heitere Momente, die intimsten Szenen der Vermehrung und der Sorge um die Nachkommen. Die Tropenwälder, die unendlichen Schneefelder der Polargebiete, die

Savannen Afrikas und die blauen Tiefen der Meere und selbst der kleine Wassertropfen waren die «Schauplätze» der vielen unerhört interessanten und überraschenden Aufnahmen. Hier einige Beispiele, die uns dank den raffiniertesten technischen Möglichkeiten der Kamera, wie Mikro- und Makro-Aufnahmen, Zeitlupe und Zeitraffer, gezeigt werden:

Die ungeschlechtliche Fortpflanzung der Alge — die Samenzellen des Stieres: durch tausende von Spermien wird die grössere Eizelle befruchtet und durch die Verschmelzung entsteht neues Leben. — Jede Blüte birgt die zur Fortpflanzung notwendigen Keimzellen der ortsgelunden Pflanzen. Klatschmohn und Gräser, die sich im Winde wiegen, prangen im Hochzeitskleid. Der Schönheitswettbewerb der Natur wird nicht zum Ergötzen des menschlichen Auges veranstaltet. Er dient dazu, die Insekten anzulocken. In den Tropen wird die Fortpflanzung auch von winzigen Vögeln besorgt. Bunte Farben, Blütenstaub und nahrhafter Nektar zeigen uns das stumme Ringen um Vermehrung. Doch farbenbunt ist auch die Hochzeitspracht der Tierwelt. Auch hier wird tatsächlich gekämpft, oft auf Gedeih und Verderb.

In der übersteigerten Erregung der Paarungszeit werden im Zweikampf bei vielen Tieren die Kräfte gemessen, so bei den Molchen zur Laichzeit, bei Tropenfaltern, Blütenspinnen und Wespen, bei Süswasserfischen in den Tropen. — Wir sehen weiter die Geburt eines Feuersalamanders und von jungen Ringelnattern. Mannigfaltig und voller Wunder ist das Ewige Werden in Vogelwelt und bei den Säugetieren, wo selbst die Wölfin als sorgende Mutter sich um die Erhaltung der Art sorgt. — Vor undenklicher Zeit entfaltet sich in den blauen Tiefen der Gewässer das Leben. Jede Regung, jede Bewegung dient dem Zwecke, sich zu behaupten. Die Nachkommen treten an die Stelle der Vorfahren, und über den Augenblick der ewigen Neugeburt, des ewigen Werdens, schwebt die heitere Schönheit des Lebens.

Der Besuch dieses einzigartigen Farbfilmes darf uneingeschränkt empfohlen werden.

Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga Rütli 1 — Höngg 1 0 : 0

In der bei idealen Verhältnissen ausgetragenen Nachmittagspartie spielten für Höngg: Weibel, Guidi, Allgäuer, Link, Vetsch, Lang, Stauffer, Graf, Müller, Lei, Rüdisühli sowie nach Mitte zweiter Hälfte Hediger und gegen Schluss Ruoff für Kameraden. Wie gegen Alsbrieden fehlte dem Spiel der Höngger der in den ersten erfolgreichen Partien gezeigte kraftvolle Einsatz, gut aufgebaute Angriffe und gefährliche Torchüsse.

In Rütli können beide Parteien mit dem erzielten Punktegewinn zufrieden sein. Nach einer klassearmen ersten Spielhälfte bei der beide Torhüter nicht auf ihr Können erprobt wurden, gestaltete sich dank dem grossen Einsatz der Platzherren die zweite Hälfte spannend. Torchancen erspielten sich dabei mehrmals die Platzherren mit Solodurchbrüchen, mit sehr aufmerksamem Herauslaufen verhinderte jedoch Weibel Torerfolge. Wenige Minuten vor Schluss hatten die Platzherren Glück als auf Fehler ihres Hüters Müller den Ball in das leere Tor schob, der Ball nach zwei vollen Umdrehungen hinter der Torlinie von einem Verteidiger wieder ins Spielfeld geschlagen wurde, und der Schiedsrichter den deutlich ersichtlichen Treffer der Höngger nicht anerkannte.

Weitere Resultate:

Horgen 2 — Höngg 2a	2 : 2
Höngg 2b — Wiedikon 3b	2 : 4
Höngg Senioren 1 — Polizei Senioren 1	5 : 1
Dietikon Senioren 2 — Höngg Senioren 2	1 : 4
Juventus Junioren A — Höngg Junioren A	0 : 7
Höngg Junioren B1 — Zürich-Affoltern B	4 : 0
Höngg Junioren B2 — Stauffacher B2	0 : 2
Blue Stars Junioren C3 — Höngg Junioren C	1 : 8

Samstag, den 1. November, führt der SVH sein traditionelles «Chränzli» im Restaurant «Mühlhalde» durch. Am Sonntag,

empfiehlt sich der Einwohnerschaft



Felix Christinger

Heizungen Oelfeuerungen Am Wasser 135
Telefon 56 72 38
8049 Zürich

Entwerfen und Erstellen von Warm-
luft- und Warmwasser-
Heizungen für Holz,
Kohle, Oel, Gas und
Elektrizität
Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-
Service

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

Handharmonika- und Gitarrenschnle

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen



Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg



Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladenreparaturen

E. FELLER

Telefon 44 21 50 / 62 25 91
Breitensteinstrasse 58

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe
und prompte
Ausführung an

Neubau
Umbau
Reparaturen

Joh. Kropf

Limmattalstrasse 142 Zimmerei
Telefon 56 72 12 Schreinerei
Glaseri

Detailverkauf: Bretter Glas
Latten Pfähle
Pavatex Treppenbau



MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62 Ausführung
Spiegelgasse 16 sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telefon
56 20 74 - 34 13 77

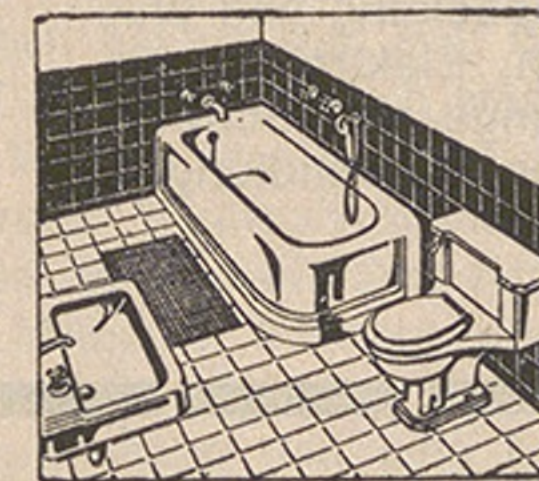


Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Baumalerei
Schriften Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20



U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-
Service
Waschmaschinen und Oelöfen

GRABMALKUNST
F. SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF



Garage A. Zwicky

Telefon 56 62 33

Stets preiswerte
Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Gediegene
Arrangements für
jeden Anlass

Blumenhaus Hans Rosenberger

Limmattalstrasse 224
Telefon 56 88 20



Dieses Inseratenfeld

steht für Ihre Werbung zur Verfügung.
Wir orientieren Sie gerne über diese preisgünstige
Dauerreklame.

Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich, Telefon 56 70 37

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und Limmattalstrasse 276
gründliche Ausbildung Telefon 56 74 07

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Winzerstrasse 79

Telefon 56 61 62

Elegante, individuelle und
exklusive
Massarbeit

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

den 2. November sind deshalb alle Mannschaften des SVH
spielfrei.

Im letzten Spiel der Vorrunde, am Sonntag, den 9. November,
haben die Höngger auf dem Hönggerberg die Chance, im
Spitzenkampf gegen Verfolger Seebach mit einem Sieg Herbst-
meister zu werden. Wir wünschen dazu guten Erfolg! (HG)



Verein Altersheim Höngg

Der im September gewählte Vorstand des Vereins Altersheim
Höngg führte am 30. September seine erste Sitzung durch.
Einleitend konnte der Vorsitzende, Pfarrer K. Stokar, darauf
hinweisen, dass die Bevölkerung von Höngg den Bestrebungen
des Vereins grosses Interesse entgegenbringt. Zählt der Ver-
ein doch bereits 390 Mitglieder.

Zur Vizepräsidentin wurde Frau Elisabeth Moser-Marxer, die
Vertreterin des Gemeinnützigen Frauenvereins Höngg, ge-
wählt, zum Aktuar Herr Willy Erne, Vertreter der katholi-
schen Jugendorganisationen. Es wurde beschlossen, am 11.
November in der «Mühlehalde» eine ausserordentliche Ge-
neralversammlung durchzuführen.

Hauptaufgabe derselben wird sein, den Verein mit den nöti-
gen Statuten zu versehen. Der Statutenentwurf wird den Mit-
gliedern vorher zur Einsichtnahme zugestellt werden. Erst
nach Annahme der Statuten ist die Errichtung eines Post-
check-Kontos sowie die Eintragung des Vereins ins Handels-
register möglich.

Der Vorstand wird in Zukunft Altersheime und -Siedlungen
besuchen, um sich darüber klar zu werden, welche Art von
Wohnstätte für Betagte in Höngg zuerst realisiert werden
muss.

Der Vorstand plant, mit einer Grossveranstaltung in Form

eines «Hönggerfestes» an die Öffentlichkeit zu treten. Diese
Veranstaltung wird einerseits der Mittelbeschaffung dienen,
andererseits die Quartierbevölkerung erneut auf unser Anlie-
gen hinweisen. Da im Jahre 1970 die beiden Kirchgemeinden
Aktionen im Dienste der Entwicklungshilfe planen, wird unse-
re Veranstaltung erst im Jahre 1971 durchgeführt werden kön-
nen. KS

Kampf dem Hunger!

Zahlen schockieren nicht mehr. Proteste werden zur Gewohn-
heit. Unsere Tränendrüsen versiegen. Das Leben läuft in den
gewohnten Bahnen. Und gut leben wir. Wie sollten wir nicht?
Denn 15 Prozent aller Menschen besitzen 85 Prozent aller
Güter der Erde. Und wir gehören zu ihnen. — Selbstverständ-
lich?

Und die anderen?

Mitgefühl reicht nicht. Warten auf eine menschliche Welt? —
Dann sterben wir im Warteraum der Zukunft. Es ist Zeit,
nüchtern zu denken, zu planen und zu handeln.

Denn im Jahre 2000 sind wir vielleicht so alt wie Sie jetzt.
Werden wir immer noch im Ueberfluss schwelgen, wenn die
Menschheit sich verdoppelt hat? Wer wird gegen Elend und
Hunger kämpfen, wenn 4 Millionen Aerzte und 40 Millionen
Lehrer fehlen? — wenn der Welthandel vor dem Zusammen-
bruch steht?

Die Weichen werden heute gestellt. Unser Einfluss auf die
Weltentwicklung ist gering. Wir haben keine Lösungen. Aber
es ist ein erster Schritt, wenn wir die wirkliche Situation zu
erkennen und richtig zu beurteilen beginnen.

Daher werden Sie uns vom 7. bis zum 9. November in den
Strassen von Höngg begegnen. Wir rempeln nicht nur Ihren
Geldbeutel an, sondern möchten vor allem, dass Sie mitdenken
und mitsuchen. Entwicklungshilfe darf nicht länger das Hobby
gefühlbetonter Menschen bleiben.

Jugendforum Höngg für HELVETAS

Achtung

Vom 31. Oktober 1969 bis 1. November werden Sie überall

jungen Leuten begegnen, die Ihnen kleine Reissäcklein zum
Preise von 1.— Franken zum Kaufe anbieten.

Diese Reissäcklein stehen symbolisch für eine Mahlzeit für
einen hungernden Menschen. — Danke!

Armbrustschützen Höngg

Am vergangenen Wochenende traten zehn Höngger Vereine
zum 1. Armbrustwettsschiessen an. Es schossen sieben Damen-
und fünfzehn Herrengruppen. Der Skiclub Schneehas stellte
mit elf Damen und sechzehn Herren die grösste Teilnehmer-
zahl. Im ganzen schossen 87 Schützinnen und Schützen das
Programm.

Resultate Herren

1. Rang und Gewinner des Wanderpreises, Skiclub Schneehas, Gruppe 4
2. Rang Arbeiter-Schiessverein Höngg/Wipkingen
3. Rang Skiclub Schneehas, Gruppe 1

Resultate Damen

1. Handharmonika-Spielring Höngg
2. Damen vom Männerchor Höngg
3. Skiclub Schneehas, Gruppe 2

Die besten Einzelresultate schossen bei den Herren: Winzeler
Peter 48 Punkte, Bucher Josef, Philipp Florian, Vogel Jakob
und Kropf Jürg je 46 Punkte.

Bei den Damen Geering Hedi 50 Punkte, Johner Christine,
Clematide Trudi je 47 Punkte, Beerli Luise, Kropf Maya und
Nussbaumer Gertrud je 46 Punkte.

Die komplette Rangliste wird den beteiligten Vereinen noch
zugestellt. Wir hoffen, dass es allen Schützen gut gefallen hat,
und wir das nächste Jahr eine noch grössere Zahl Teilnehmer
betreuen dürfen.

Bis zum nächsten Herbst werden wir die, beim ersten Wett-
schiessen gemachten Erfahrungen auswerten, um so ein ge-
diegenes und schönes Fest zu veranstalten. Wir möchten allen
Teilnehmern für ihr Mitmachen herzlich danken.

Armbrustschützen Höngg

Voranzeige

Herbstbazar

der Frauen-Arbeitsgruppen

Samstag, den 8. November 1969
9 bis 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Verkauf von Handarbeiten aller Art,
für Puppenkleider Puppe mitbringen,
Sarner Glaswaren
Kaffeestube
Kleines Mittagessen
Kasperli

Ertrag zugunsten
der Vereinigten Missionsgesellschaften

Physikalische Therapie Affoltern Zürich 11

Wehntalerstrasse 536
(Endstation Bus 80, oder Zehntenhausstrasse
Bus 74)

Unter der Leitung von
Frau H. Ruchti, dipl. phys. Therapeutin,
ist eine modern eingerichtete Physikalische
Therapie eröffnet worden.

Unterwassermassage, Fangopackung und Wikel,
Extensionsbehandlungen, Elektrotherapie,
Stangerbad, Massage, Haltungs- und Schwangerschaftsgymnastik, Unfallnachbehandlung.

Anmeldung Telefon 57 88 44

Express- Barkredite

Fr. 500.- bis Fr. 10000.-

- Wir gewähren alle 3 Minuten einen Kredit
- Mit schriftlicher Diskretionsgarantie
- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt



Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52,
Telephon 25 47 50

NEU Express-Bedienung

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
wiederum
28. November

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
6955 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

NEBENVERDIENST

Wir suchen eine Hönggerin mit
einer sympathischen Stimme
und gutem Ausdrucksvermögen,
die während ca. 14 Tagen (morgens,
nachmittags und abends) je 1—2
Stunden an einer telefonischen
Marktforschung mitarbeiten würde.
Bitte melden Sie sich telefonisch bei
H. P. Rutishauser, Bäulisteig 4,
8049 Zürich. Telefon 56 43 91

Gesucht sonnige

2-Zimmer-Wohnung

mit Zentralheizung und Bad.
Kreis 10 oder 5

Offerten an Postfach 143,
8049 Zürich

FORD

Service — Zintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

progress
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Entflogen Wellensittich

blau/weiss. Gegen Finderlohn
Telefon 56 38 67

Aushilfe

für Laden gesucht, stunden-
oder halbtagsweise

Telefon 56 70 51



Für moderne Brillen
Für Chic und Eleganz
Für gutes Sehen
Augenärztliche Rezepte
werden
exakt ausgeführt.

Das Fachgeschäft für
Augenoptik in Höngg

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich

Brautpaar —

mehr als Discount!

Verpassen Sie diese **einzigartige
Gelegenheit** nicht! Nachstehende
komplette, neue 3-Zimmer-
Aussteuer können Sie viel billiger
kaufen, bestehend aus:
Nussbaum Umbau-Schlafzimmer
mit 10jähriger Garantie, rein-
wollene moderne Bettumran-
dung, samt Ueberwurf, Nacht-
tisch- und Deckenlampe.
Gediegenes Buffet/Wohnwand m.
Bareinbau in Nussbaum, moder-
nem Auszugstisch mit bequemen
Sesseln, passende Wohnzimmer-
lampe. Dreiteilige Qualitäts-
Polstergruppe mit prima Stoff-
bezug noch nach Ihrer Wahl,
formschöner Salontisch, durch-
gewobener Afghan-Teppich und
moderne Ständerlampe, sowie
die Stahlrohrküchenmöbel, Alles
Schweizer Wertarbeit mit Voll-
garantie für Franken 5 500.—.
Gratislagerung und -lieferung,
auch gegen Teilzahlung.

Telefon (051) 28 18 50
abends (051) 74 09 24

Wegmüller, 8006 Zürich
Obstgartenstrasse 7

NEU!

Jederzeit mit eigenem Schlüssel tanken!



Wir gehen mit der Zeit! Unseren Kunden
offerieren wir eine neue Dienstleistung.
Mit einem eigenen Schlüssel tanken Sie
bei uns wann immer Sie Ihren Tank auf-
füllen möchten: Morgens um vier Uhr
zehn oder abends um fünf vor zwölf; aber
natürlich auch tagsüber.



Diese Unabhängigkeit bringt Ihnen einen
weiteren Vorteil: Sie tanken den

Super- treibstoff ESSO Extra billiger.

Wir haben nur eine beschränkte Anzahl
Schlüssel abzugeben. Kommen Sie
heute noch zu uns, um sich erklären zu
lassen, wie dieses «Schlüsselgeschäft»
sich abwickelt.

H. Helbling



Esso-Service Rose
Limmattalstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 26 99

Stets zu Ihren Diensten!

Wer schweizerisch denkt, muss für die Bewerbung Zürichs sein.

Im Jahre 1948 hat die Schweiz zum letzten Mal Olympische Spiele durchgeführt. 1976 bietet sich erneut eine Chance. Soll die Schweiz diese nicht wahrnehmen und sich die Möglichkeit für eine echte, völkerverbindende Tat entgehen lassen?

Wer jemals Olympische Winterspiele miterlebt hat, der ist davon überzeugt, dass nur noch eine leistungsfähige Stadt mit einem grossen personellen und Management-Potential imstande ist, einen derartigen Anlass fachgerecht zu organisieren. Und das ist im schweizerischen Falle nur Zürich.

St. Moritz, Interlaken und Sitten fehlt es an der nötigen Infrastruktur und am Hinterland. Ohne Einzugsgebiet gibt es dort Fernsehspiele — die grosse Bevölkerung kann nicht dabei sein.

International hat die Bewerbung St. Moritz keine Chance, da St. Moritz die Spiele zweimal hatte und kein Ort sie ein drittes Mal bekommt.

International haben Interlaken und Sitten keine Chance wegen der Probleme der Infrastruktur, des Mangels an Organisations- und Management-Potentials und der zu grossen Distanzen von den Bevölkerungszentren.

Es gibt keine Olympiade mehr ohne interkontinentalen Flughafen. St. Moritz, Interlaken und Sitten verfügen über keinen solchen Flugplatz. Ob Herr Niarchos mit seiner Maschine in Samaden landen kann, oder Gunther Sachs in Interlaken, interessiert hier niemanden. Es genügt auch nicht, dass unter günstigen Verhältnissen heute eine Caravelle in Sitten landen kann. Wer fliegt 1976 noch Caravelle?

Im Februar bekommt man in den Winterkurorten kein Bett. Wie da noch eine Olympiade betten? Zürich hat im Februar eine niedrige Hotelbetten-Belegung — neue Hotels sind im Bau.

Eine Olympiade braucht heute Fernseh- und Tonstudios, Richtstrahlnetz, Kabelverbindungen, interkontinentale Flughäfen, Hotels, Personal, Ladengeschäfte, Spitäler, Aerzte, Restaurants, Theater, usw. — die Olympiade verlangt eine Stadt.

Unsere Mitkonkurrenten sind Weltstädte wie Helsinki, Denver, Vancouver — geben Sie dem SOC die Chance, für die Schweiz auch eine städtische Bewerbung in die Waagschale zu werfen.

Aus einem Aufruf

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im September 1969

Infolge eines spürbar kleineren Geburtenüberschusses und eines bedeutend höheren Wanderverlustes nahm die Einwohnerzahl in der Stadt Zürich im September 1969 viel stärker ab als im September des Vorjahres und im Septembermittel der Jahre 1964/68.

Im Berichtsmonat kamen 341 Lebendgeborene zur Welt gegen 426 im September des Vorjahres und 439 im Septembermittel der Jahre 1964/68. Während des gleichen Zeitraumes wurden 323 Todesfälle gemeldet, 6 weniger als vor Jahresfrist und 16 weniger als im erwähnten Fünfjahresmittel. Für den September 1969 resultierte somit ein Geburtenüberschuss von nur

18 Personen, verglichen mit 97 bzw. 100 in den beiden Vergleichsperioden.

Im Laufe des Monats September zogen 3578 Personen nach Zürich zu, 42 mehr als vor einem Jahr und 98 mehr als im Septembermittel der Jahre 1964/68. Die Zahl der Weggezogenen war mit 4380 Personen um 508 Personen grösser als vor Jahresfrist und um 384 grösser als im Septembermittel der Jahre 1964/68. Für die Berichtsperiode ergab sich somit ein Wanderverlust von 802 Personen, verglichen mit 336 bzw. 516 in den beiden Vergleichsperioden. Er ist in erster Linie den Schweizern zuzuschreiben, für die sich im September 1969 ein Mehrwegzug von 756 Personen ergab. Doch schloss auch die Wanderbilanz der Ausländer mit einem Verlust von 46 Personen ab. — Innerhalb des Stadtgebietes zogen 3834 Personen um gegen 3832 vor einem Jahr und 3852 im Mittel der Jahre 1964/68.

Geburtenüberschuss und Wanderverlust bewirkten im September 1969 eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 748 Personen, verglichen mit 239 im September des Vorjahres und 416 im Septembermittel der Jahre 1964/68. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende September 1969 auf 433 352 Einwohner oder 1503 bzw. 0,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der kontrollpflichtigen Ausländer betrug gemäss einer Zusammenstellung der Einwohnerkontrolle 50 726 und war damit um 883 Personen bzw. 1,7 Prozent kleiner als Ende September 1968.

Im Berichtsmonat wurden 489 Ehen geschlossen, 38 mehr als im September 1968 und 67 mehr als im Septembermittel der Jahre 1964/68.

Erklärung

Das «Aktionskomitee gegen eine Zürcher Winterolympiade» hat beschlossen, seine Tätigkeit nach der Abstimmung vom 1./2. November 1969 nicht einzustellen. Es will vielmehr bestehen bleiben und sich für die Förderung der Sportanlagen auf dem Platz Zürich einsetzen. Es stellt damit praktisch unter Beweis, dass es sich nicht mit dem «Nein» gegenüber einer Zürcher Winterolympiade begnügt. Das Komitee hält es aber nicht für sinnvoll, dass zur angeblichen Förderung des Sportes 69 Millionen Franken ausgegeben werden sollen, von denen der aktive Sportler Zürichs wenig Nutzen hat (nur eine Kunsteisbahn und eine Eisschnellaufbahn, die noch verlegt werden muss, bleiben bestehen). Das Aktionskomitee fordert demgegenüber und wird sich in fortgesetzten Bemühungen dafür verwenden, dass die vorgesehene städtische Gesamtkonzeption für die Sportanlagen vom 20. Juni 1969 mit klaren Fristsetzungen zielgerichtet realisiert wird.

Schüler meldet Euch!

An den Mittwochnachmittagen 12., 19., 26. November und 3. Dezember (Preisverteilung) findet von 14 bis 16 Uhr unter dem Patronat der Firma Franz Carl Weber AG ein Schülerschachturnier statt, wobei Anfängern die Gelegenheit geboten wird, sich am Samstag, den 8. November (Beginn 14 Uhr) in das königliche Spiel einführen zu lassen. Das Turnierlokal befindet sich an der Gartenhofstrasse 7 (Nähe Bahnhof Wiedikon).

Anmeldungen sind telefonisch oder persönlich zu richten an: Franz Carl Weber AG, Bahnhofstrasse 62 (Kassa) oder Telefon 23 16 90

Zürichs Wohltaten

R. B. «Zürich, deine Wohltaten erhalten dich,» ist ein Ausspruch, den Zürcher Politiker bei passenden Gelegenheiten gerne im Munde führen, und er ist insofern gerade heute aktuell, als Zürich zur Lösung seiner Probleme — man denke nur etwa an den Regionalverkehr — mehr und mehr auch auf den Goodwill des ganzen Landes angewiesen ist — einen Goodwill, den es sich selbst durch «Wohltaten» schaffen muss. Wem erweist nun die Stadt Zürich mit der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele eine Wohltat? Dem Kanton Schwyz, wird die Antwort lauten; denn wegen des Einbezuges von Einsiedeln und Hoch-Ybrig wird ja das Zürcher Olympia-Projekt von den Befürwortern als ein Musterbeispiel föderalistischer Zusammenarbeit angepriesen. Die gleichen Leute pflegen allerdings schamhaft darüber hinweg zu gehen, dass gleichzeitig drei andere Kantone, nämlich Bern, Graubünden und Wallis, durch Zürichs Olympiakandidatur in durchaus nicht freundeidgenössischer Weise konkurrenziert werden. Man hat darum im Lande herum sehr wenig Verständnis für Zürichs Olympische Ambitionen; das kann niemandem entgehen, der die Dinge mit offenen Augen sieht.

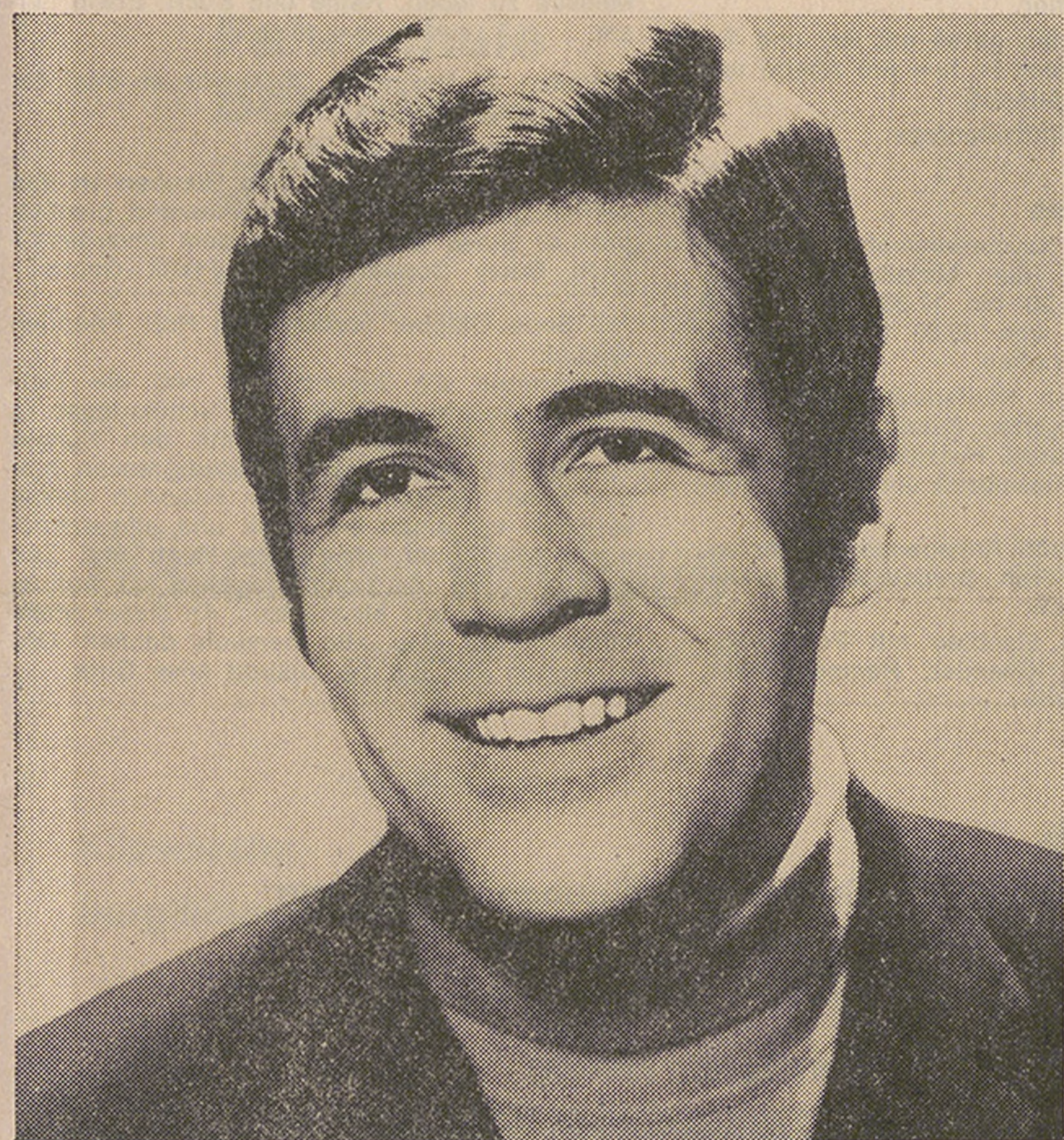
Vor allem würde in den andern Kantonen — nicht nur den direkt konkurrenzierten — nicht eitel Freude herrschen, wenn die Bundesmittel, die für Olympische Winterspiele in der Schweiz einzusetzen sind, nach Zürich fliessen müssten. Die zürcherischen Mitglieder der Bundesversammlung können ein Liedchen davon singen, wie schwer es oft hält, in den eidgenössischen Räten Verständnis für Wünsche Zürichs zu gewinnen. Und Verständnis für Zürich wird uns gut tun, wenn National- und Ständerat etwa über die Bundessubventionen für die Zürcher Untergrundbahn oder die rechtzeitige Erfüllung der Zürcher Nationalstrassenwünsche beschliessen müssen.

Die Olympiakandidatur ist alles andere als geeignet, hier eine für Zürich günstige Stimmung zu schaffen. Sie könnte sich im Gegenteil als eigentlicher Bumerang auswirken.

Mit einem Verzicht auf die Bewerbung würde Zürich nur Sympathien gewinnen und brauchte es dabei nicht einmal mit den Schwyzern zu verscherzen; denn gerade das Projekt Hoch-Ybrig, das auch ohne Olympische Winterspiele verwirklicht wird, zeigt ja, dass es Möglichkeiten freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Zürich und Schwyz gibt, die nicht auf Kosten anderer Regionen gehen. Alles in allem ist die Rechnung leicht gemacht, ob sich Zürich mit dem Versuch, die Olympischen Winterspiele an sich zu reissen, mehr Freunde oder mehr Feinde im Lande schafft.

Mäni Weber

Radio- und Fernsehreporter



ich bin dafür... ...und Sie?

Innsbruck und Grenoble habe ich als Reporter miterlebt und weiss darum ein bisschen, was Olympische Winterspiele sind. Ich habe das Zürcher Projekt studiert und bin überzeugt, dass es die grosse internationale Chance für die Schweiz ist. Könnte ich in Zürich stimmen, ich würde ein begeistertes JA einlegen.

PS: meine Frau auch.

OLYMPIADE 76

 ja
Zürich



Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

Missions Basar

Mittwoch, den 5. November, Kirchgemeindehaus Wipkingen, 9.00 bis 18.30 Uhr

Verkauf im grossen Saal von sehr schönen Kinder- und Herrenpullover, Socken, Bébé-artikeln, Schürzen, Nachthemden etc. Kasperltheater und Kinderfilme in der Versammlungshalle, jeweils um 14 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr.

Der Erlös ist bestimmt für die weitverzweigte Sonntagsschule und Jugendarbeit in der grossen südafrikanischen Kirchgemeinde MASANA. Diese Arbeit wird von der Zürcher Missionarin und Jugendleiterin Fräulein Stocker mit grossem Einsatz im Auftrag der Eingeborenenkirche und der Südafrikakommission verrichtet.

Eine umfassende Jugendpflege wird immer notwendiger, da heute in Afrika tausende von schwarzen Familien umgesiedelt werden. Daher muss die Kirche den entwurzelten Familien am neuen Wohnort richtig aushelfen, muss sie weitgehend betreuen, vor allem auch die gesamte Jugend.

Wir freuen uns, wenn Sie durch Ihren Basarbesuch helfen der Jugendarbeit in Südafrika wirksam beizustehen.

Räbeliechtli-Umzug

Achtung: Der Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, den 1. November statt, und nicht, wie im Oktoberprogramm abgedruckt, am 8. November.

Besammlung um 17.30 Uhr bei der Kirche Letten. Abmarsch um 18.00 Uhr. (Ab 15.00 Uhr gibt Telefon 160 Auskunft über die Durchführung des Programms.)

Wir schnitzen Räben

ab Dienstag, den 28. Oktober bis Freitag, den 31. Oktober von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Kosten: Fr. —.50 (inklusive Räbe und Kerze)

Kasperl

Evas Puppentheater spielt Mittwoch, den 12. November, 15.00 Uhr, im Saal. Schluss ungefähr 16.15 Uhr. Eintritt: Fr. 1.10 für Kinder, Fr. 2.20 für Erwachsene.

Schach-Club

Für Schüler und Jugendliche, jeden Mittwoch, von 18.00 Uhr, bis 19.00 Uhr, im Clubraum.

Freizeit-anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leiter: Paul Coulin
Mitarbeiter:
Brigitte Rosenberger, Friedrich Weibel

Auch Uneingeweihte und Anfänger erlernen das königliche Spiel unter der Leitung von Herrn Fritz Keller.

Frauennachmittag

Jeden Donnerstag, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, im Clubraum der Freizeitanlage.

6. November Wie entstehen Filztiere?
13. November Wir bemalen Spanschachteln
20. November Kärtchen für die Weihnachts-post

27. November Wir binden Adventskränze

Kinder dürfen ruhig mitgenommen werden, sie haben viele Möglichkeiten zu spielen oder selber mitzumachen.

Nach getaner Arbeit sitzen wir noch gemütlich bei Kaffee zusammen

Leitung: Frl. Brigitte Rosenberger

Wipkinger Jugend-Schach-Cup

Gespielt wird jeden Mittwochabend, von 18.00 bis 19.00 Uhr, erstmals Mittwoch, den 29. Oktober

Einsatz: Fr. 1.—
Den Siegern winken schöne Preise

Anmeldung in der Freizeitanlage. Bringt Eure Schachfreunde mit.

Altersnachmittag

Fröhliche Nachmittage für Damen und Herren über 60 Jahren Wir treffen uns jeden Dienstag um 14.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage.

4. November Stubete

11. November Vortrag von Herrn Witschi, über «Erlebnisse auf der Reise durch Amerika»

18. November Stubete

25. November Vortrag von Frl. Benz und Frl. Billeter über «Pro Juventute und Stiftung für das Alter»

Leitung: Frau Forster und Frau Trojon

Radiobaukurs

Wir bauen Stereo-Verstärker und Tuner mit Hi-Fi-Qualität. Die Geräte werden in Bausatzform mit einfacher Bauanleitung geliefert. Es ist ohne Fachwissen möglich, sich eine Anlage selbst zu bauen. Wir geben Garantie, dass das Gerät schlussendlich funktioniert.

Achtung Gelegenheit

Es sind noch einige betriebsfertige Geräte zu ganz günstigen Preisen zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Freizeitanlage.

Für Advent und Weihnachten

Wir binden Adventskränze

vom Dienstag, den 25. November bis Samstag, den 29. November. Kosten: ein Adventskranz ohne Kerzen Fr. 3.50, mit Kerzen Fr. 4.50

Kerzenziehen und Wickeln

Ab Dienstag, den 25. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr, zusätzlich Mittwoch und Samstag-nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: Fr. 2.— pro 100 Gramm, inklusive Docht. Material: ausschliesslich Bienenwachs

Keramikmalen und Modellieren

Keramikmalen, Mittwoch, den 5. November, 12. November und Samstag-nachmittag, den 8. November und 15. November

Modellieren, Donnerstag, den 6. November und 13. November, zusätzlich Mittwoch- und Samstag-nachmittag

Für Arbeiten, die nach diesem Termin abgegeben werden, besteht keine Gewähr mehr, vor Weihnachten in der Brennelei gebrannt zu werden.

Advents- und Weihnachtsdekoration

Donnerstag, den 27. November, 14.00 bis 17.00 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr. Bei genügenden Anmeldungen kann dieser Kurs auch am Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr geführt werden.

Kosten: Fr. 20.— inklusive Material für ein Arrangement (Blautanne, Wurzel, Kerzen, Strohblumen, usw.)

Anmeldung in der Freizeitanlage

Emailieren

Jeden Dienstag, von 19.30 bis 21.30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit Schmuck und andere Gegenstände zu emailieren. Mindestzahl pro Abend, vier Teilnehmer.

Frau Corti steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Kosten: Fr. 1.— pro Abend und Teilnehmer (ohne Material).

Anmeldung in der Freizeitanlage

Werken und Gestalten

In den ersten drei Novemberwochen steht die Holzwerkstatt und die Metallwerkstatt am Nachmittag von 14.00 bis 17.30 Uhr für die Kinder, am Abend von 19.30 bis 22.00 Uhr für die Erwachsenen offen.

Aus Holz: Bábistuben, Käuferladen, Stall, Holztiere, Schalen schnitzen, Salatbestecke, Pfeifenhalter, Tranchierbrett, Puzzlespiel, Kalender, Kerzenständer, Schlüsselbrett und vieles Anderes mehr.

Aus Metall: Schuhlöffel, Armspangen, Anhänger, Formen zum Emailieren, Briefständer, Kerzenständer, Schalen, usw.

In der Bastelstube Flechten mit Peddigrohr, allerlei aus Leder, Kalender, Hampelmänner,

Streichholzschachteln überziehen, Kleiderbügel bemalen, Mosaik legen, allerlei Gebrauchsgegenstände zu verzieren für Gotte und Götti und Tante Mini. Färben, Linoldrucke usw.

Teen-Club

Treffpunkt aller 13- bis 15jährigen Mädchen und Burschen. Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 Uhr im Saal.

5. November Hits and Girls
19. November Grosses Mannschaftsquiz
26. November Wir basteln für die Adventszeit, nachher Tanz und Rhythmus

Samstag,
1. November 20 Uhr «Teen-Club Party»

Riverside-Club

Tanzpartys, Forum, Filmabende, Diskussionen, Unternehmungen, Lager. Der Club der Jugendlichen ab 16 Jahren.

Tanzparties

Jeden Freitag, ab 20 Uhr, im Saal mit den Orchestern:

7. November To Feel
14. November The Powder Barrel
21. November Free Love
28. November The New Formation

Siehe auch Inserat im Tagblatt, Freitagausgabe. Eintritt: Fr. 3.30, Clubmitglieder Fr. 2.20. Clubausweise sind an der Abendkasse erhältlich.

Filmabende:

Dienstag, den 11. November, 20.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage

«Mein Kampf» in dokumentarischen Bildern versucht der Film, die politische Entwicklung in Deutschland vor und nach dem Ersten Weltkrieg, den politischen Werdegang Adolf Hitlers und den Aufstieg und Niedergang des nationalsozialistischen Herrschaftssystems zu schildern. Dieser Film ist der Erinnerung an Hitlers Opfer gewidmet, in Deutschland, in der Welt. Er ist eine Warnung an die Lebenden und mahnt uns an das Recht jedes Menschen, als Mensch zu leben. Regie und Buch: Erwin Leiser.

Dienstag, 25. November, 20.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage

«Mr. Deeds geht in die Stadt»

Das klassische Lustspiel vom Glauben an den aufrichtigen Menschen, dem niemand glaubte, dass er Gutes tun wollte, mit dem unvergesslichen Garry Cooper. Regie: Frank Capra.

Auf Ende Oktober verlässt uns Herr Friedrich Weibel.

Er betreute die Jugendarbeit und die Tierhaltung, leitete verschiedene Schülerlager in Redlikon und machte sich mit den Kursen «Garten im Glas» über die Stadtgrenzen hinaus einem Namen. Mit Herrn Friedrich Weibel verlieren wir einen initiativen und einsatzfreudigen Mitarbeiter, der keine Mühe und Zeit scheute, sich für seine Aufgaben im Aufbau der Freizeitanlage einzusetzen. An dieser Stelle möchten wir ihm alle herzlich danken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

VEREINS-NACHRICHTEN

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Zunft Höngg

Montag, 3. November 1969, Stamm

Sportverein Höngg

Samstag, den 1. November 1969

13.30 Höngg Senioren 1 — Zürich Senioren 1
15.15 Höngg Junioren C2 — Witikon Junioren C
20.15 Restaurant Mühlehalden, Höngg, SVH «Chränzli 69»

Sonntag, den 2. November 1969

Spielfrei für alle Mannschaften

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Samariter-Verein Höngg

Nothelfer-Kurs im Schulhaus Bläsi B, ab 3. November, jeweils Montag und Donnerstag, 20.00 Uhr
Nächste Uebung für Aktive, 10. November 1969

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Herbstferien, 6.—18. Oktober.
Mittwoch, 15. Oktober, Kegelabend im Restaurant Wartau um 20.00 Uhr. Donnerstag, 23. Oktober, Wiederbeginn der Proben. Montag, 27. Oktober, Liedervortrag im Kirchgemeindehaus. Unsere Bitte an alle, die gerne singen: Machen Sie mit! Wir wären Ihnen sehr dankbar. Auskunft erteilt jederzeit gerne Telefon 42 81 66.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan bis zu den Winterferien:

Hemel-Turnen
in Höngg, Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300, Montag 19.00 bis 20.15 und 20.15 bis 21.30 Uhr;

in Oberengstringen, Turnhalle Brunnewies, Lanzrain: Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr.

Hemel-Atemkurs (Phonosomatik)
in Höngg: Donnerstag 8.00 bis 9.00 Uhr in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, und anschliessend daran, das heisst von 9.15 bis 10.15 Uhr, für die Mitglieder des Frauenvereins Höngg.
in Oberengstringen: Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Turnleiterin (für Höngg und Oberengstringen): Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97

Atemkurs und Gymnastik in Regensdorf
Donnerstag 19.00 bis 20.15 und von 20.15 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle des Schulhauses Ruggenacher 2

Turnleiterin: Frau S. Campigotto, Brüderhofweg 28, 8057 Zürich, Telefon 28 58 97

Wir verweisen nochmals auf unser Zirkularschreiben betreffend den **Kochkurs von Herrn Rud. Müller, vom Institut Schloss Vallmand, am Murtensee**, der an den Nachmittagen vom 4., 5. und 6. November stattfindet, je von 15 bis 18 Uhr in der Schulküche des Schulhauses Bläsi, Tramhaltestelle Meierhofplatz. Auskunft über die Durchführung des gleichen Kurses jeweils am Abend ist erhältlich am Telefon 56 22 74 bei unserem Vereinspräsidenten Herrn Alb. Steiner.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlehalden» Höngg. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr
Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsi (Singsaal)
Junioren: 19.00—20.15 Senioren: 20.00—21.15

Das traditionelle Herbstkonzert vom 25. Oktober 1969 wurde auf den 13. Dezember 1969 verschoben.

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren 20.00—21.30 Senioren

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 L
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00 B
Damenriege I	Montag	20.00—22.00 L
Damenriege II	Mittwoch	20.00—22.00 L
Mädchenriege	Donnerstag	20.00—21.30 L
	jüngere, Montag	18.00—19.00 L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00 L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00 I/L
	B = Turnhalle Bläsi	
	L = Turnhalle Lachenzelg	
	I = Turnhalle Imbisbühl	

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 55 71

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstäpotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstäpotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120	Telefon 23 58 88
Haltestelle Militär-/Langstrasse	
Leonhardsapotheke, Stampfenbachstrasse 7	Telefon 34 44 20
Haltestelle Central	
Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstr. 377	Telefon 33 05 77
Haltestelle Heuried	
City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstrasse 1	Telefon 25 73 74
Haltestelle Sihlporte	
Bahnhof-Apotheke Stadelhofen, Goethestrasse 22	Telefon 32 45 00
Haltestelle Bahnhof Stadelhofen	
Rotbuchapotheke, Rotbuchstrasse 83	Telefon 26 26 02
Haltestelle Nordbrücke	
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149	Telefon 41 00 62
Haltestelle Hirzenbach	

Körperschulung für werdende Mütter

Atmung — Entspannung — Gymnastik
Rückbildungsgymnastik
 Unterricht: Kirchgemeindehaus
 Ackersteinstrasse 186, Höngg

Frau Dede Walz

Nachfolgerin von Frau Lydis Schwarz
 Telefonische Anmeldung: 45 93 45
 vor 8 Uhr morgens und von
 12.00—14.00 Uhr

Badeplan für Sauna, bitte ausschneiden

Sauna- und Massage-Institut Höngg

Ackersteinstrasse 172, Telefon 56 81 78

Herren:		Damen:	
Montag	12.00—21.00	Dienstag	12.00—21.00
Mittwoch	12.00—21.00	Donnerstag	12.00—21.00
Freitag	16.30—21.00	Freitag	12.00—16.00
Samstag	8.00—12.00		

(übrige Zeit nach Vereinbarung)

Manuelle Massage
Unterwasserstrahl-Massage
Fangokuren

Mit höflicher Empfehlung: **Karl Geissler, Masseur**

Im gleichen Haus **Pedicure-Praxis** Frau L. Lüscher
 Telefon 56 91 30

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39	Die gute Fahrschule
HU. Grossenbacher	ruhig, schnell
Imbisbühlstrasse 96	und gründlich
dipl. Mechaniker	Treffpunkt nach
staatliche Konzession	Vereinbarung
	Beste Referenzen

Wäscherei Neuhaus

Singlistrasse 31, Zürich-Höngg
 Telefon 56 66 94

empfehlen sich für

Kilowäsche
Sorgfältige Glätterei

Frau M. Keller

Einladung zur Degustation von Spitzenweinen

Sie haben am Freitag und Samstag, 31. Oktober und 1. November 1969 wiederum die Gelegenheit *Spitzenweine* unverbindlich und gratis zu degustieren.

2 Tage 10% auf alle Spirituosen und Weine

ROTWEIFNE

Aigle rouge 1968

Ein Spitzenwein aus Pinot-Gamay-Trauben
 Ein Wein von höchster Note, mit einem angenehmen runden Bouquet.
 Er wird sehr geschätzt zu feinen Speisen.

Humagne rouge 1967
 Château Ravire

Ein roter Walliser Spitzenwein der am Sonnenhügel des Schlosses wächst.
 Schon die alten Römer kannten diese gute Rebsorte.
 Dieser sehr rare und edle Wein mit einem fruchtigen und blumigen Bouquet kann besonders gut zu Raclette und Trockenfleisch getrunken werden.

Pinot noir 1967
 Château Ravire

Ein aus Burgundertrauben gewonnener feiner Rotwein
 Er ist sehr beliebt durch sein feuriges und wuchtiges Aroma. Pinot noir wird leicht chambriert zu Fleisch oder Wild getrunken.

Du Baril 1968

Der Salvagnin, das heisst der rote Waadtländer, ist ein eleganter Elitewein, von liebenswerter Ründe und zudem nicht zu schwer.

Fleurie 1964

Ein Burgunder aus dem Gebiet von Beaujolais.
 Die Bezeichnung der Gemeinde — Namen (Fleurie) weist auf eine besonders gute Qualität hin. Fleurie zählt zu einem körperreichen und fruchtigen Tischwein.

Volnay 1964
 Seguin-Manuel

Volnay stammt aus dem berühmten Ort in der Côte de Beaune.
 Dieser Wein ist von aussergewöhnlich guter Qualität und es darf gesagt werden, dass er zu den besten Burgunderweinen gehört. Er ist voll und fein, hat eine köstliche Blume von besonderer Samtigkeit.

Pauillac-Médoc 1966
 Château Montgrad-Milon

Ein unvergleichlicher Bordeaux aus dem Gebiet der Haut-Médoc. Ein Wein mit einem ganz eigenen Charakter, einem wundervollen Bouquet welches mit dem Alter immer schöner wird.

Tavel 1967

Frankreichs berühmtester und bester Rosé (nicht süss) aus Grenache-Trauben.
 Tavel, der Ort aus dem dieser Wein stammt, liegt westlich von Avignon.
 Dieser besondere Tropfen ist ein sehr feiner, fruchtiger und frischer Wein.
 Tavel lässt sich zu jeder Zeit und zu fast allen Essen trinken.

WEISSWEINE

Aigle weiss 1968

Ein weisser Waadtländer der durch seinen charakteristischen Flintstein-Geschmack sehr beliebt ist.
 Der Aigle ist ein feuriger und rassischer Wein der sehr gut zu Fisch und kalten Fleischgerichten getrunken werden kann.

Gewürztraminer Rés. 1967

Die Traminer ist eine edle und feine Weintraube, die in grossem Umfange im Elsass angebaut wird.
 Der Gewürztraminer ist ein würziger voller Weisswein. Er wird sehr frisch zu kalten Platten und zu Fisch getrunken.

Humagne blanche 1967
 Château Ravire

Ein Walliser Spitzenwein, jeder darf sich glücklich fühlen, das Vorrecht zu haben, von diesem sehr raren Wein trinken zu dürfen.
 Er ist durch sein kerniges und markantes Aroma sehr beliebt.

Johannisberg 1967
 Château Ravire

Ein Walliser Wein von grosser Klasse aus Rhin-Sylvaner-Trauben.
 Was am Johannisberger sehr geschätzt wird, ist sein gehaltvolles blumiges Aroma.
 Sehr frisch kann er zu Fisch, Schalentiere und Spargeln getrunken werden.

Malvoisie flérie 1967
 Château Ravire

Ein Dessertwein aus Pinot gris-Trauben.
 Der Malvoisie hat ein volles, feines und mildes Aroma. Dieser Wein wird aus überreifen, zuckersüss gewordenen Trauben gewonnen. Er wird als die Krönung einer feinen Mahlzeit oder eines besonderen Anlasses getrunken.



Bläsi Drogerie Parfumerie

Limmattalstrasse 162 Telefon 56 63 97

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:

Kilowäsche
 Hemdenservice
 Überkleiderservice
 schrankfertige Wäsche
 Chemische Reinigung
 Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90

Familie W. von Känel-Zaugg



Wegwerfen?

Nie! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Jos. Beyeler
Schuhmacherei
 Limmattalstrasse 329
 Telefon 56 57 73

Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs-Experte
 Riedhofstrasse 281
 Zürich 49
Telefon 56 64 41
 Testprüfungen und Beratungen

Direkt ab Fabrik

Für Herbst und Winter

Kindermäntel und Skihosen, Damenmäntel, Pelz- und Ledermäntel. Neueste Damenanzüge aus reiner Schurwolle mit Trevira und Crimplene

Damen- und Herrenschneiderei A. Racz
 Limmattalstrasse 223, Zürich-Höngg, Telefon 56 26 72



Mit einem Luftbefeuchter, der weniger bietet als ein Defensor, sollten Sie sich nicht zufriedengeben.

Wir möchten Ihnen erklären und zeigen warum

Defensor
 schützt und nützt

ALBERT Meier

Haushaltartikel Eisenwaren
 Limmattalstrasse 168 Telefon 56 73 11
 8049 Zürich-Höngg



Modell: METZLER INTERNATIONAL

Bei Ihrem Brillenfachgeschäft erhalten Sie auch optische Instrumente: Feldstecher, Theatergläser, Barometer, Lupen, Thermometer, Kompass, Höhenmesser usw.

Alle mit Garantie, in bester Qualität

bei Ihrem Optiker in Höngg

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227,
 8049 Zürich

Opel



liegt glänzend im Rennen!

Kadett

auch mit Automat lieferbar

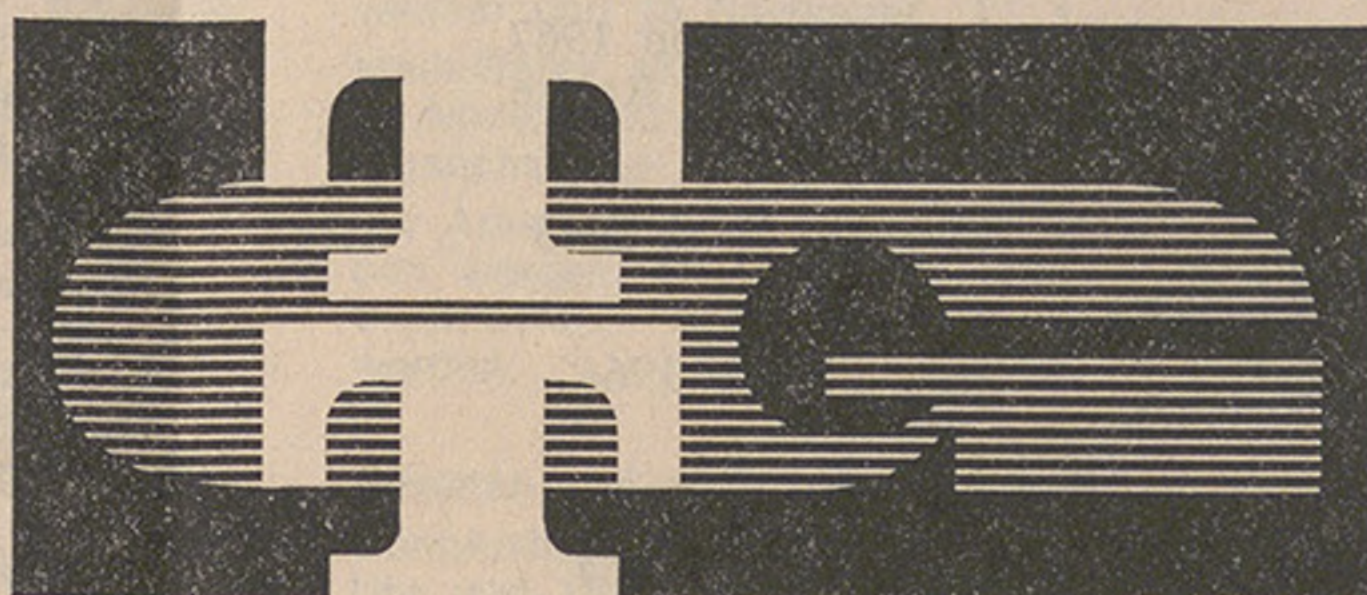
Eine Überraschung:

Sympatische Erscheinung — der Kadett — elegant und sportlich
Kompakt — erleichtert das Parken in Miniparklücken.
und macht wendig im Grossstadt-Slalom.

ab Fr. 6666.—

Selbstverständlich auch Leasing!

... doch auch der beste Wagen braucht fachmännische Pflege!
Vertrauen Sie auf unseren sorgfältigen Service!
Prüfen Sie diesen Wagen bei uns.



Tip-Top-Garage AG. Zürich

Claridenhof b. Kongresshaus
Goldbrunnenstrasse 120
Zürich-Oerlikon
Schaffhauserstrasse 373

Tel. (051) 23 05 55
Tel. (051) 33 35 35
Tel. (051) 46 33 46

Küsnacht ZH, Seestrasse 117
Schlieren, Badenerstrasse 78

Tel. (051) 90 51 60
Tel. (051) 98 47 44

Garage J. Erne
Ober-Engstringen
Zürcherstrasse 55
Telefon 98 73 62

Garage W. Sieber
Unter-Engstringen
Hönggerstrasse 18—20
Telefon 98 78 94

Garage CH. Rigoni
Heinrichstrasse 210
Telefon 42 04 99

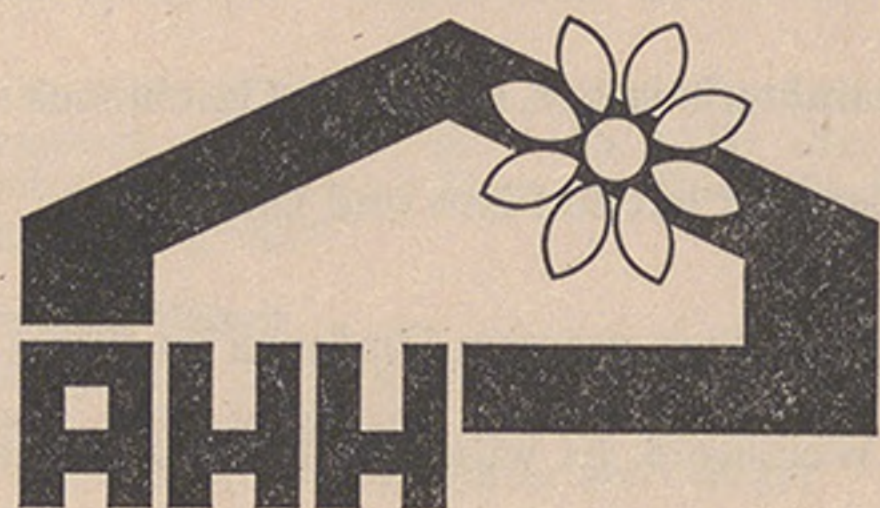
BON

Senden Sie mir bitte unverbindlich und
kostenlos Prospekte über:
Kadett, Rekord, Commodore, Kapitän,
Admiral, Diplomat (bitte Gewünschtes
unterstreichen)

Name: _____

Adresse: _____

Hö



Verein
Altersheim
Höngg

Freundliche Einladung zu einer

Ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 13. November, 20 Uhr, im grossen Saal
des Restaurants «Mühlehalde».

Traktandum: Beschaffung von Statuten

Der Statutenentwurf kann beim Unterzeichneten bezogen werden.

Für den Vorstand

Karl Stokar, Pfarrer, Segantinstrasse 154, 8049 Zürich

Zu verkaufen ein schönes,
modernes

Wohnzimmer-Buffer

1 Nussbaumtisch rund, wie neu,
2 Fauteuils
1 Waschkommode mit Spiegel-
aufsatz

Telefon 56 98 31 abends
ab 19.00 Uhr, mittags 11 bis
14 Uhr

Gesucht

Spettfrau

Dienstag und Samstag oder
Montag und Freitag, von 8 bis
12 oder 7 bis 11 Uhr.

Telefon 56 70 51

Gesucht

Garage

oder Einstellhalle. Nähe Wartau
bevorzugt.

Telefon 56 58 08

Krankenmobilen- Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten **alle** Krankenmobilen wie Krücken, Fahr-
stühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaa-
gen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.
Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00; Donnerstag geschlossen.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die stimmberechtigten Frauen und Männer
der reformierten Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen werden einge-
laden zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Mittwoch, den 5. November 1969,
20.15 Uhr, ins Kirchgemeindehaus Höngg

Traktanden:

1. Ausserordentliche Aufwendungen zum
Voranschlag 1970
 - a) Projektstudien und Wettbewerb
kirchliches Zentrum Oberengstringen
 - b) Schaffung von Parkplätzen beim
Kirchgemeindehaus Höngg
 - c) Instandstellung der Freitreppe zum
Kirchgemeindehaus Höngg
2. Voranschlag 1970
3. Antrag der Kirchenpflege auf
Abschaffung der Einzelkelche beim
Abendmahl
4. Raumprogramm kirchliches Zentrum
Oberengstringen
5. Beitrag an die Kapelle Spital Limmattal

Der Voranschlag liegt ab Montag,
27. Oktober 1969 im Büro des Gemein-
dehelfers E. Aerne, am Wettingertobel 38,
zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis
Samstag 8—9 Uhr, oder nach telefoni-
scher Vereinbarung, Telefon 56 99 44)

Das vervielfältigte Raumprogramm kann
bezogen werden:

in Höngg: beim Gemeindegeldner E. Aerne
in Oberengstringen: nach dem Gottes-
dienst vom 2. November, oder bei Herrn
Bopp, Sigrist, Kirchgemeindehaus

Stimmrecht sind alle in der Kirch-
gemeinde Höngg-Oberengstringen wohn-
haften Schweizer Bürgerinnen und
Bürger, die der evangelisch-reformierten
Landeskirche angehören, das 20. Alters-
jahr zurückgelegt haben und im Aktiv-
bürgerrecht nicht eingestellt sind.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die
konfirmierten Jugendlichen der Kirch-
gemeinde freundlich eingeladen; für sie
bleibt der hintere Teil des Saales reser-
viert.

Zürich-Höngg,
6. Oktober 1969

Die Kirchenpflege

Gerade DU brauchst Jesus!

Nie wird jemand ein wirklicher Christ durch die Geburt.

Nur durch die Wiedergeburt kann jemand ein wirklicher Christ werden! — Die Wiedergeburt
eines Menschen ist die völlige Erneuerung des Lebens von Gott her gewirkt (Johannes 3, 3).

Nur wer eine Wiedergeburt erlebt hat, wird in den Himmel kommen!

Du meinst vielleicht: Mit dem Tode ist alles aus!

Doch: Wenn das Deine Meinung ist, dann irrst Du Dich sehr... Die Toten werden
sogar einmal auferstehen, aber wie und wann? —

Unbedingt solltest Du das Heft lesen, dessen Inhalt Dir sagt:

Wann und wie werden die Toten auferstehen?

Du bekommst das Heft **völlig kostenlos!**
Missionswerk Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest, Deutschland

Auf dem richtigen Gleis



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns
beraten — so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

Zürcher Kantonalbank

Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg

Limmatstrasse 140
Telefon 56 92 50



Modell:
METZLER
INTERNATIONAL

Doppelbrillen sind
meine Spezialität

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ

Limmatstrasse 227
8049 Zürich

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmatstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Planung

Zentrum
Högg

Wirtschaftsberatung

Kurzfassung des Gutachtens vom
Dezember 1966Dr. Kurt Vonesch, Bern
im Auftrag des Stadtplanungsamtes Zürich

Högg

Eingemeindeter Vorort der Stadt Zürich
Stadtquartier des Kreises 10

Tragbarkeit und Grössenordnung eines planmässig gestalteten, erweiterten kommerziellen Quartierkerns, abgestimmt auf eine Zukunft, welche die mutmasslichen Versorgungsbedürfnisse des Jahres 1975 supponiert, unter Berücksichtigung bestehender Einzugsbereiche und deren voraussehbare Veränderungen.

2. Folgedienste

Nicht enthalten im Nettobetreffnis sind unter anderem ein Hotel, eine Tank- und Servicestelle, eine Gemeindegasse, die Verlegung der PTT-Filiale, ein «Do-it-yourself»-Center. In der Raffung folgende Zusammenfassung:

Ein Hotel würde hinsichtlich der bevorstehenden Autobahnführung nicht in der Achse des übernachtungsbedürftigen Fernverkehrs liegen. Dagegen wäre zu überlegen, dass die Stadt Zürich tatsächlich einen gewissen Hotelmangel kennt. Es empfiehlt sich der Rat eines Fachmanns.

Eine Tank- und Servicestelle ist sicher im Zusammenhang mit dem Parkbedarf vorzusehen. Die Wünschbarkeit eines grösseren Gemeindegasse wäre ein durch die Ortsbürger zu klärendes Anliegen. Der gut dimensionierte Saal des Restaurants Limmattalstrasse 215 fielen durch das Sanierungsprogramm weg.

Die Verlegung der heutigen PTT-Filiale ins neue Zentrum wäre äusserst wünschenswert. Dies aus Gründen der Kaufweglenkung. Zum «Do-it-yourself»-Trend bestehen sehr überzeugende Unterlagen: das Studium des Gedankens für Högg ist positiv zu werten.

Zur ungewohnten Grössenordnung der «Leihbibliothek in Selbstbedienung», Pos. 21, eine etwas ausführlichere Begründung. Als Beispiel nenne ich die «Berner Volksbücherei», welche infolge ihrer bedürfnisbewussten Führung seit 1961 einen unerhörten Aufschwung erlebte. Neben laufend initiierten anderen Leihablagen erstellte sie 1966 ein veritables Grossraumgeschäft von 451 m² Verkaufsfläche an einer mässigen Verkehrslage fern des Stadtzentrums (Monbijoustrasse) und erzielt dort einen «Leseumsatz», der monatlich rund 10 000 Leihbücher umfasst und rapid weiter steigt. Erfolgsschlüssel: umfängliche Selbstbedienung, Minimum an Administration. Die wesentlich kleinere Ablage an der isolierten Aussenstation Tscharnergut im City-entfernten, neuen Vorquartier der Stadt Bern, das zirka 6000 Bewohner zählt, erreichte 1966 einen «Leihumsatz» von 55 000 Bänden, was pro Einwohner einem Leihbuch alle 40 Tage entspricht. Der Bedarf ist gross, die zusätzliche Frequenzbildung für ein Geschäftszentrum nicht zu übersehen.

3. Kundenparkraum

Zur Dotierung des Parkplatzbedarfs kennt man einige unterschiedlich intensive Verhältnisschlüssel, deren Erörterung zu weit führte. Sehr bemerkenswert neu ist dagegen eine empirische Abklärung, welche eine Planungsstelle der amerikanischen Bundesregierung kürzlich veröffentlicht hat («Parking Requirement for Shopping Centers», 1966). Das sogenannte «Urban Land Institute», Washington D.C., analysierte die Parkfrequenzen bei 270 amerikanischen und kanadischen Shopping Centers, repräsentativ unterteilt nach verschiedenen Gebieten des Kontinents. Die aufschlussreichsten Schlussfolgerungen lauten:

Der Spitzenbedarf an Parkraum stellt sich nur an zwei oder drei Tagen des Jahres ein. Das Prinzip der Nicht-Ueberbewertung, welches auch Autobahnplaner befolgen, sollte in Einkaufszentren vermehrt Anwendung finden, um die unwirtschaftliche Dimensionierung von Parkflächen zu vermeiden.

Für Zentren, die fast ausschliesslich vom motorisierten Kundenverkehr zehren, errechnete die Planungsstelle 5,9 Parkplätze pro 100 m² Geschäftsfläche, das heisst gemieteter (gepachteter) Gesamtfläche. Diese Norm soll auf praktisch jedes vollmotorisierte Zentrum Anwendung finden. Sie berücksichtigt auch den Bedarf an — mit dem Zentrum verbundenem — Angestelltenparkraum und schliesst eine Reserve von +10 Prozent ab diesem Mittelwert ein. Nach Aussage der landweit massgeblichen Behörde würde die verursachte Relation im Durchschnitt der 270 untersuchten Zentren nur zu zehn extremen Spitzenstunden (vor Weihnachten) des Jahres nicht genügen.

Ziehen wir die vorläufige Schlussfolgerung: wir veranschlagten zirka 6500 m² vermietbare Netto-Nutzfläche. Mit den möglichen Ab- und (besonders) Zutritten runden wir zu zirka 7000 m² Netto-Nutzfläche auf, das heisst Verkaufsfläche und «Resträume», was der eben genannten Grössenordnung der amerikanischen berücksichtigten «Gesamt-Mietfläche» entspricht. 7000 m² : 100 x 5,9 Parkplätze — darnach wären zirka 410 Kundenparkplätze erforderlich.

Högg und relevante Agglomerationen sind nun zweifellos nicht vollmotorisiert. Wie wir gesehen haben, trifft es zwar bald auf jeden fünften Stadtzürcher einen Personenwagen.

Doch ist das geplante Zentrum im Umkreis von zirka 15 Minuten Laufweg bis 1975 mit etwa 15 000 Nachbarschaftseinwohnern bevölkert, das heisst vielen Fusswegkunden.

Andererseits sind die Prognosen der Fahrzeugdichte durch die Entwicklung dauernd überholt worden. Man dürfte sicher annehmen, dass bis 1975 die heute lokal geltende Rate, 1 Personenwagen auf 5 Einwohner, stark weiter verdichtet sein wird. In Würdigung dieser sich gegenseitig beeinflussenden Kräfte wären für den ganzen Geschäftskomplex des Projektes 1975 rund 300 Parkplätze vorzusehen, einschliesslich jener für die Angestellten der Läden. Die Grössenordnung meint jedoch keineswegs den Parkbedarf, den Anwohner und Dauermieter beanspruchen. Diese Unterscheidung ist zu treffen, denn Anwohner und Dauermieter belegen Parkraum, der für den Kundenverkehr wertlos ist.

Schluss

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Wiederkehr, Martin, Küfer, geboren 1902, von Dietikon ZH, Gatte der Sophie geb. Schneider; Regensdorferstrasse 55, Högg

Neue Baubewilligungen

Schweizerische Bankgesellschaft, zwei Vordachbauten und Umbau mit Einrichtung eines Geschäftshauses, Bläsistrasse 1.

Noch mehr Neumodisches

Die Mode hält noch allerhand bereit, besonders an «romantisch gestimmten Damen: Fransen bedecken den durchsichtigen Pantalon. Das Oberteil hängt lose und duftig leicht. Ein Hausdress für Damen, die das Extravagante lieben und gerne Ueberraschungen bereithalten».

Etwa dann, wenn der Ventilator auf Stufe drei zieht.

Damen, auch der *Bodycing* ist da, die zweite Haut! Tönt natürlich besser als Hemdhose. Und dann erst noch «natürlich in Nude».

Nude ist tatsächlich natürlich. Natürlicher geht's nimmer. Nude ist englisch und heisst bei uns volkstümlich blutt. Aber wer sich seinen Body in Nude beclingt, ist eben nur scheinbar nackt.

April! April!

Apropos April. So heisst der neue vollelastische BH von (ausgesprochen) Leschabi, eine Kreation mit Rückenstretch, dehnbaren Körbchen auf ultraflachem Band und femininer Spitze.

Das wär unsere Dessou-Infoformischen über den fashionablen Trend, wie er sich mit vielen Fremd- und andern deplacierten Words aus den Annoncen manifestiert. Und falls einer bei solcher Lektüre die Haut in Falten legt, kann er sie mit

Multi-Active-Cleanser wieder aufbügeln. Da staunste, was?

Womöglich mit *Astral-Look*. Aus Astral-Augen. Denn es ist möglich, dass sich eine sagt (Inserat): «Ich möchte heute ausgehen und wünsche mir lockende Astral-Augen.» Männer jeden Alters, haltet an euch: «Sterne schauen uns an, blitzen, schimmern und locken. Augen werden zu lockenden Sternen durch die neuen Wimpern «Spikeye». Büschelartig aufgereichte Wimpernstrahlen, auch für das Unterlid, die völlig neue Sternaugeneffekte erzielen.»

Ich glaub, ich bin nicht anfällig für büschelartig aufgereichte Astralwimpern, denn dabei kommen mir verklebte Augenwimpern aus meiner Jugend in den Sinn: Wasch dir die Augen recht aus, mahnte jeweils meine Mutter, so verklebt sieht's sich nicht hübsch an, sondern aus wie nach Augenkatarrh.

* Also heute werden die Augen bekleidet und anderes wird freigegeben. Es fallen Hüllen und Tabus: Der Minichic ein Maxischock. Tophit aber ist der Hosendress, sind Mäntel, nach oben lang bis über den Kopf, nach unten kurz bis über die Knie weisswohin, verfolgt von nicht enden wollenden Stiefeln; es geht um die «letzten Zentimeterschlachten». Der Unisex ist bereits durch den Change-, also Wechselsex überholt:

Ist der Unisex bereits passé und überrollt? Der Change- als Vertausch-Sex Trumpf? Behoste und bekittelte Damen mahnen dich an den Tramp aus deiner Jugendzeit, und bald werden langmähnige Burschen in neckischen Kiltchen rachitische Beinchen zur Schau stellen, die weil sich Damen mit Millimeterschnitt in Kosakentiefel-Happenings ergehen.

Für die Frau

Kleider-Occasionsbörse

im Herbst besonders aktuell

Mütter wissen am besten, wie schnell die Kinder ihren Kleidern und Schuhen entwachsen. Kaum hat man etwas Neues angeschafft, ist es schon wieder zu klein. Früher, als die Kinderkleidung noch nicht so der Mode unterworfen war, und zumal in kinderreichen Familien, spielte das keine so grosse Rolle. Man kaufte oder nähte währschafte Sachen, ein paar Nummern zu gross, so dass sie zwei, drei Jahre getragen werden konnten und nachher schlüpfte einfach das Nächstjüngere hinein.

Heute jedoch möchte jede Mutter ihr Kind nicht nur praktisch, sondern auch hübsch angezogen sehen. Andererseits ist es

trotz der Hochkonjunktur keineswegs so, dass jedermann im Ueberfluss schwimmt, zumal die Mieten für Neuwohnungen einen grossen Teil des Haushaltbudgets ausmachen.

Durch die vielen Nachfragen der Kunden beim Kauf von Spielwaren, gab schliesslich Frau Greber, an der Regensdorferstrasse 17 in Högg (vis à vis Migros) diesem Wunsche nach und eröffnete eine Occasionsbörse, welche täglich in ihrem Laden besucht werden kann. In ihrem kleinen Laden, in welchem sie Spielwaren und Geschenkartikel führt, können Frauen zu klein gewordene oder überflüssige Kindersachen, auch Sportartikel, in Kommissions-Verkauf geben und sich bei Bedarf gleich wieder neu eindecken. Selbstverständlich werden nur saubere und gut erhaltene Sachen angenommen, seien es Kleider, Schuhe, Kindersportartikel, Spielwaren, Kinderwagen und Kindermöbel usw. Ein grosser Teil dieser Dinge ist fast neuwertig, kostet aber nur etwa die Hälfte des Neupreises. Die Preise werden mit der Leiterin und der Kundin gemeinsam besprochen, beim Verkauf entrichtet die Kundin lediglich eine Kommissionsgebühr.

Der rege Zuspruch hat gezeigt, dass nicht nur bei den Kindersachen das Verlangen da ist, sich neu einzukleiden und das Getragene wieder abzugeben. Bereits liegen und hängen ungezählte neuwertige warme Kleider und Mäntel für Frauen, Kleidungen, Mäntel und Schuhe für Herren, sowie Skischuhe und Schlittschuhe an dieser Börse.

Oft geht es in diesem kleinen Laden geradezu familiär zu. Frau Greber kennt ihre Kunden und kann so oft etwas vermitteln, was der einen Dame verleidet ist, die andere sich so sehnlichst billig zu kaufen wünscht.

Besuchen Sie diese Occasionsbörse unverbindlich.

Geöffnet: 9.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.30, Montagvormittag geschlossen, Samstag durchgehend geöffnet bis 17.00 Uhr. Telefon 56 67 71

Neu von Elizabeth Arden — Directionale
pH 5.0—6.5

Eine vollkommen neuartige Serie von sechs Pflegepräparaten, von denen jedes einzelne auf die Erhaltung und Ausbalancierung eines gesunden Säuremantels der Haut (pH-Faktor) ausgerichtet ist.

Was heisst «Directionale»?

«Die richtungsweisende Schönheitspflege der Zukunft» — so etwa könnte man dieses Wort sinngemäss deuten.

Was heisst «pH»?

Der pH-Wert ist ein wissenschaftliches Mass. Zwischen pH 5.0—6.5 liegt der ideale Säuregehalt der menschlichen Haut. Die gesunde Haut besitzt einen «Säuremantel», der den Teint vor schädlichen Bakterien schützt. Jedes Produkt der Serie Directionale pH 5.0—6.5 ist auf einen gut ausgewogenen pH-Wert dieses Säuremantels abgestimmt. Die angegebenen Werte sind Produktionswerte.

So entstand Directionale:

Jahrelang arbeiteten die besten Chemiker der weltumspannenden Elizabeth Arden-Laboratorien an der Entwicklung dieser neuen Pflege-Linie. Frauen in aller Welt haben indirekt an ihrer Entstehung mitgewirkt. Denn: Jeder Hauttyp von nahezu jeder Klimazone der Erde wurde analysiert, die Reaktion auf die Präparate immer wieder getestet, und die Ergebnisse ausgewertet. Nun, nach Jahren intensiver Forschung kam die neue Pflege-Serie in Europa auf den Markt.

Was ist das «ganz Neue» an dieser Pflege-Serie?

Die menschliche Haut wird durch äussere Einflüsse immer mehr strapaziert (Witterung, Temperaturwechsel, Luftverunreinigung, Smog, Abgase, Staub). Diese Einflüsse verändern den natürlichen Säuremantel, welcher die Haut vor Bakterien und Irritationen schützt. Diesen natürlichen Säuremantel zu stabilisieren ist das Hauptanliegen der neuen Pflege-Serie.

Directionale
pH 5.0—6.5

die richtungsweisende Schönheitspflege der Zukunft von Elizabeth Arden.

Eine vollkommen neuartige Serie von sechs Pflegepräparaten, von denen jedes einzelne auf die Ausbalancierung eines gesunden Säuremantels (pH-Faktor) und auf die Erhaltung der natürlichen Feuchtigkeit der Haut ausgerichtet ist.

Die Directionale Pflegelinie umfasst: Ein nichtfettendes, tiefwirkendes «Reinigungsbad» für das Gesicht; eine erfrischende Gesichtslotion zum Beleben und Festigen der Haut; einen «Feuchtigkeitsschild» als Schutz für den Tag; eine zellaufbauende feuchtigkeitsspendende Nährcreme für die Nacht; eine Spezialcreme für die Pflege der Augenpartien; eine Spezialcreme für die Pflege von Hals und Dekolleté.

Die Cremes und Lotionen enthalten völlig neue, in der Elizabeth Arden-Kosmetik bisher noch nicht verwendete Substanzen, die das «Leben» der Haut beeinflussen, indem sie mit-helfen, ihre Elastizität zu erhalten und ihre Widerstandskraft gegen Irritationen von aussen zu stärken.

Die Präparate sind für jeden Hauttyp (ausgenommen unreine Haut) und für jedes Alter geeignet, denn die Art der Anwendung variiert nach den individuellen Erfordernissen. Sie sind allergietestet und daher von besonderer Hautverträglichkeit. So wurden die Duftstoffe auf ein Minimum reduziert, um Reizungen bei parfümallergischer Haut auszuschalten.



Die Cremes sind so leicht in der Konsistenz, dass sie von der durch die Reinigung durchbluteten Haut mühelos absorbiert und sofort verarbeitet werden. Starkes Einmassieren und Einklopfen sind aus diesem Grunde unnötig. Wer Freude an der Pflege mit den neuen Präparaten findet, kann im Elizabeth Arden-Salon Gesichtsbearbeitungen mit speziell auf Directionale abgestimmten Präparaten erhalten.

Die neue, zeitgemässe Pflege-Serie ist ebenso einfach wie hochwirksam in der Anwendung. Sie kommt den Wünschen der modernen, aufgeschlossenen Frau ab Mitte Zwanzig entgegen, die weiss, wie wichtig es ist, die Frische und Elastizität der Haut durch sinnvolle, ausgewogene Pflege selbst zu dirigieren, zu kontrollieren und zu bewahren.

Und das sind die sechs «Directionale» Präparate:

Skin Bath pH 5.0

das moderne, nichtfettende Reinigungsbad, das die Haut in die Tiefe reinigt und ihr die natürliche Feuchtigkeit erhält. Skin Bath ist dank seiner kühlenden Wirkung auch für Reisen in heisse Klimazonen geeignet und wird auch von der hypersensiblen Haut getragen.

Equalizing Lotion pH 5.2

die erfrischende, leicht adstringierende Gesichtslotion, zur Belebung der Haut nach der Reinigung. Equalizing Lotion fördert die Regeneration, kühlt und festigt die Haut.

Moisture Shield pH 5.0

der Feuchtigkeitsschild gegen Trockenheit, Schmutz und Staub. Moisture Shield ist die perfekte Unterlage für jedes Make-up, weil er der Haut auch während des Tages die notwendigen nährenden und feuchtigkeitsspendenden Substanzen zuführt.

Moisture Compensate pH 5.2

die zellaufbauende, nichtfettende Feuchtigkeitscreme für die Ernährung der Haut. Schützt die Haut gegen äussere Reizungen, reguliert den Wasserhaushalt und reaktiviert so das Leben der Haut.

Eye Care pH 6.5

diese neuartige Augencreme enthält alle für den Hautaufbau wichtigen Vitamine, sie hält die Gewebe elastisch und wirkt so der Faltenbildung entgegen. Die überaus zarte Konsistenz wird von der Haut sofort aufgenommen und verarbeitet.

Throat Care pH 6.5

die Spezialcreme zur Pflege von Hals und Dekolleté — die Kampfansage gegen die frühzeitige Erschlaffung des Halses. Throat Care beeinflusst in hervorragender Weise die Elastizität und Straffheit der Halspartien.

Elizabeth Arden Zürich

KIRCHLICHE ANZEIGEN

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, 2. November 1969, Reformationssonntag
Gottesdienste
9.15 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)
10.40 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Studer
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Brunner
Reformationskollekte für die protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine der Schweiz
Kinderlehre
8.00 10.30 und 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.15 und 10.15 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 5. November 1969
14.30 In der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft
20.15 im Kirchgemeindehaus Höngg: Kirchgemeindeversammlung
Samstag, 8. November 1969
9.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg: *Herbstverkauf* der Frauenarbeitsgruppen zugunsten der Vereinigten Missionsgesellschaften

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 2. November 1969, Reformationssonntag
Gottesdienste
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs, Abendmahlsfeier, Mitwirkung des kirchlichen Singkreises und des Jugendchores, (Kinderhort)
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs
Reformationskollekte für die protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine der Schweiz
Kinderlehre
9.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Goldschmied
9.00 im Kirchgemeindehaus
9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 5. November 1969
14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
20.15 im Kirchgemeindehaus Höngg: Kirchgemeindeversammlung

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse
Communications du dimanche, 2 novembre 1969
Fête de la Réformation
9.30 Culte Pasteur F. Péillard. Sainte cène
Participation du chœur.
Texte Marc 9/50—51
Cant. 127, 234, 4, 100, 387, 95, 106
9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Cultes de l'enfance: Eglise
Cultes de quartier
20.00 Witikon
20.00 Wollishofen

RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI HEILIG-GEIST

Samstag, 1. November 1969, Allerheiligen
6.30 Beichtgelegenheit
7.00 Frühmesse mit Predigt
8.30 Hl. Messe mit Predigt
9.30 Jugendgottesdienst mit Predigt
19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt

Sonntag, 2. November 1969
6.30 Beichtgelegenheit
7.00 Hl. Frühmesse mit Predigt
8.30 Hl. Messe mit Predigt und Jugendgottesdienst in der Unterkirche
9.30 Hl. Messe mit Predigt
11.15 Hl. Spätmesse mit Predigt
19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt
Per gli Italiani: Ore 9.00 confessioni; ore 9.30 Santa Messa con predica in italiano nella capella sotto la chiesa.

EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHE ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 2. November 1969
8.15 Predigt M. Gisler

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
9.30 Predigt M. Gisler
Mittwoch, 5. November 1969
Von 10.00 an: Missionsbazar

Geschäftsaufgabe

Nach 41 Jahren möchten wir unser Uhren- und Bijouterie-Geschäft in Höngg altershalber aufgeben. Es liegt uns sehr daran, unserer treuen Kundschaft für das Vertrauen bestens zu danken.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen bekannt geben, dass ab morgen Samstag, den **1. November unser Totalausverkauf** beginnen wird.

TOTAL-AUSVERKAUF

Sie finden bei uns vor allem eine grosse Auswahl von Damen- und Herrenuhren, sowie Neuenburger Pendulen, Küchenuhren, Wecker, Bijouterieartikel und Bestecke.

Mit höflicher Empfehlung

S. Delachaux

Uhrmacher

Limmattalstrasse 239, 8049 Zürich, Telefon 56 73 46



Haben Sie Sorgen mit Ihrem Haar?

Wella-Aktivkuren helfen — sie schenken Ihnen gesunde Kopfhaut, gesundes Haar und eine tadellose Frisur.

SALON

D. Heller
Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse



Gesucht von Privat

Bauland

in Höngg oder Oberengstringen, ca. 1 000 bis 1 300 Quadratmeter.

Angebote unter Chiffre Nr. 1066 an den Verlag «Der Höngger» Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Chemische Reinigung Riedhof

Schnelle und gründliche Reinigung, sehr preiswert

Riedhofstrasse 75
Familie Storz-Finke
Telefon 56 58 46

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die ich beim Heimgang meines lieben Gatten

Martin Wiederkehr-Schneider

erfahren durfte, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus, ebenso für die prachtvollen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden. Danken möchte ich auch Herrn Pfarrer Lüssi für seine tröstenden Abschiedsworte sowie der Firma Zweifel, dem Verband VHTL und all denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Zürich, Ende Oktober 1969

S. Wiederkehr-Schneider



eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche
Dauerwelle

dann

Salon Stengelé

Telefon 56 71 03
Limmattalstrasse 200
Mitglied Club Artistique de Paris

Spielwaren Geschenkartikel Greber

Regensdorferstrasse 17 (vis à vis Migros) Telefon 56 67 71
Imbisbühlstrasse 40, Telefon 56 81 95, Höngg

empfiehlt sich für Ihre Weihnachtswünsche. Bitte bestellen Sie frühzeitig (wir reservieren). Dieses Jahr geben wir keinen Katalog heraus, dafür erhält jeder Kunde auf 100.— Franken 5% retour, auch auf alle Markenartikel.

Ferner empfehlen wir Ihnen unsere Occasionsbörse. Sie ist täglich geöffnet. Motto: sauber — ganz — modisch — preisgünstig (billig). Sie finden Skischuhe, Schlittschuhe, warme Kleider und Mäntel, Kletterhosen, Skihosen, Kinderfahrzeuge, Kindermöbel, Kinderwagen, usw. Besuchen Sie uns unverbindlich: von 9.00—12.00 und 14.30—18.30 Uhr; Samstag durchgehend geöffnet Montag vormittags geschlossen

Fahrschule 
Hans Schmid, Tel. 56 84 75
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

Wir suchen auf Frühjahr 1970

Lehrling oder Lehrtochter für Verkauf

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

ALBERT MEIER
Eisenwaren, Haushalt
Limmattalstrasse 168, Telefon 56 73 11, 8049 Zürich-Höngg



BRUNO GALLI
REPARATUREN
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Ist es noch möglich für allein-
stehende Frau

1- bis 2-Zimmer- Wohnung

zu finden?

Dringend wegen Hausverkauf
und Umbau.

Radio Schwarz
Nordstrasse 234, Tel. 42 63 31

Zu vermieten per sofort in
Zürich-Höngg

Atelier oder Lager- raum

30 m². Zwei Zugänge, Telefon-
Anschluss, separates WC,
Plastikboden. Fr. 120.— per
Monat.

Lagerraum 23 m², im gleichen
Hause, Fr. 50.— per Monat

Auskunft Telefon 56 81 00

Gesucht

Frau zum **Bügeln**, 2 Stunden
wöchentlich.

Telefon 56 25 10

Welschschweizer in Höngg
möchte

Deutsch-Unterricht

nehmen. Hauptsächlich Konver-
sation (Grammatik nebenbei)
1 bis 2 Stunden pro Woche

Telefon 44 43 15

Einlagerungen Umzüge Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 302
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Frau, gesetzten Alters

sucht Arbeit für drei volle und
zwei halbe Tage pro Woche,
in Kleinbetrieb.

Offerten über Tätigkeit und
Lohn
unter Chiffre Nr. 1072
an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstrasse 159,
8049 Zürich

Lehrerin erteilt

Nachhilfestunden

an Volksschüler aller Stufen.

Telefon 44 56 40

Ein Bankkonto bei Leu

für das tägliche
Leben

1% Kontokorrent
3% Einlagekonto
3% Gehaltskonto

Eröffnen Sie ein Konto bei der Bank Leu, das Ihren persönlichen
Verhältnissen entspricht. Es nimmt den ganzen Zahlungsverkehr
auf und erschliesst drei unentbehrliche Dienstleistungen
für den bargeldlosen Alltag:

Checkheft mit
Swiss Cheque
Bancomat-Karte
Kreditkarte

Darum ein Konto bei der ältesten Schweizer Bank, mit Geld vertraut
seit 1755



BANK LEU AG
Filiiale Limmattalstrasse
Limmattstr. 111, Tel. 44 17 17

Zu verkaufen

Pensées Roggli

alle Farben

Garten Am Wasser 55
Pilgerhütte
Meierhofplatz Telefon 56 81 41
Nordstrasse 331 Telefon 42 82 61

Zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung an der
Bergellerstrasse in Höngg

Garageplätze

in Einstellhalle
monatlich Fr. 80.— inklusive
Waschplatzbenützung.

Lagerraum

(100 m²) mit direktem Zugang.

Sich melden bei Telefon 57 40 28

Inserate

im «H Ö N G G E R» haben Erfolg!

Englisch

Einzel- und Gruppenunterricht
gewissenhaft und raschfördernd.

J. und B. Primas
Bauherrenstrasse 11
Telefon 56 68 71

Elizabeth Arden

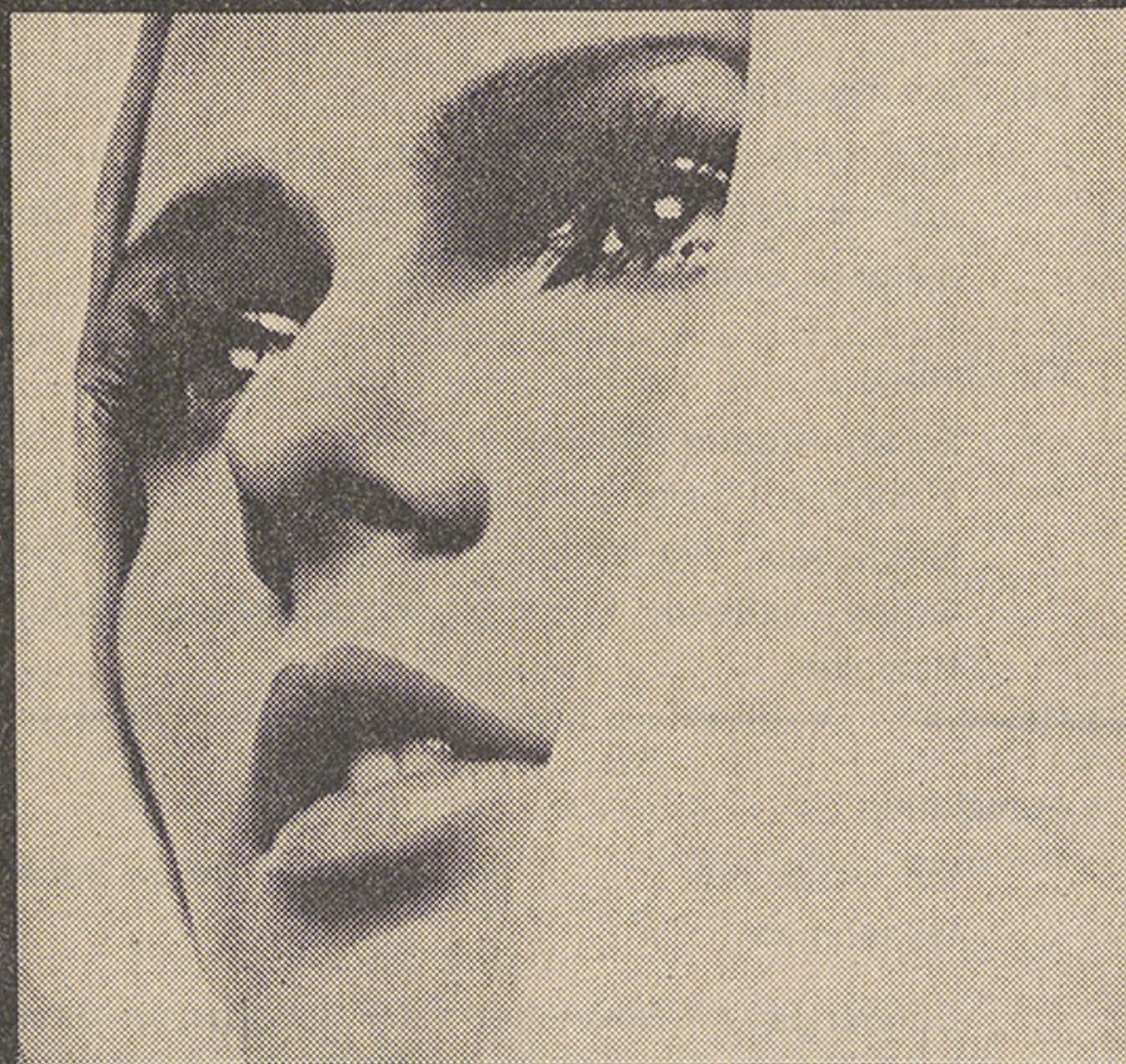
PRÄSENTIERT DER WELT
DIE ZUKUNFTSWEISENDE SCHÖNHEITSFORMEL

DIRECTIONALE pH 5.0-6.5

DIE SCHÖNHEITSPFLEGE NACH MASS



IHR ELIZABETH ARDEN DEPOSITÄR
BERÄT SIE FACHMÄNNISCH



Bläsi Parfumerie Drogerie
Telefon 56 63 97
Limmattalstrasse 162

Nothelferkurs

Thema	Lebensrettende Sofortmassnahmen (Lagerung, Beatmung, Blutstillung, Verhalten bei Verkehrsunfällen)
Datum	3., 6., 10., 13. und 20. November 1969, 20 bis 22 Uhr (10 Stunden)
Leitung	Arzt und Samariterlehrerinnen
Kursgeld	Fr. 5.—
Lokal	Schulhaus Bläsi B
Anmeldungen	bis 31. Oktober an Frau E. Rimoldi, Brunnwiesenstrasse 10 8049 Zürich, Telefon 56 66 07

Samariterverein Zürich-Höngg



Wer spart
hat immer Geld

SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Hauptsitz:
Bahnhofstrasse 3
8022 Zürich, Telefon 23 47 47
Postcheck 80-401

Zweigstelle Höngg:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich, Telefon 56 87 00
Postcheck 80-17269

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel.
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel

Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich Höngg, Telefon 56 26 72

Gesucht von ca. Mittwoch bis Samstag

**Shampooneuse-
Manicure
evtl. Coiffeuse**

Guter Lohn

Telefon 44 14 86



REVLON

Schönheits-Behandlung
mit den weltbekannten
Revlon-Produkten.

Bitte melden Sie sich an:

Revlon-Salon Bläsi
Bläsistrasse 3, Meierhofplatz
Telefon 56 82 88
Frau H. Zuffelato-Kränzlin
Dipl. Kosmetikerin

5064

INSERATE im «Höngger» bringen Erfolg

Einladung

BAUERN- UND KERZENMALEREIKURS

Auf vielseitigen Wunsch wiederholen wir den Einführungskurs in die Arbeitstechnik der Bauern- und Kerzenmalerei.

Sicher ist das auch für Sie ein Hobby. Es macht lange Abende kurzweiliger und wertvoller. Der Kurs vermittelt viele Anregungen, wie Sie Ihre Weihnachtsgeschenke persönlich und auf den Empfänger abgestimmt gestalten können. Besonders die neue Art der Kerzenbemalung ist so leicht, dass Sie Ihren Lieben eine Kerze schenken können, die wirklich einmalig ist, und darum grössere Freude macht.

Der Kurs findet statt:

Donnerstag, 6. November 1969, nachmittags, 14.00 Uhr — 17.00 Uhr und abends 19.30 Uhr — 22.30 Uhr im grossen Saal des Restaurant «Mühlehalden», Limmattalstrasse 215, Zürich 10

Kurskosten

Fr. 14.— (darin inbegriffen sind:)

1 schöne Plexiglasschachtel zum Bemalen, 1 Kerze mit Mantel (neuartige Maltechnik, kinderleicht), 6 Dosen Wacofin-Dispersionsfarbe, auf jedem Grund haftend, 1 Pinsel, verschiedene Vorlagen, 1 Holzbrettchen zum Bemalen.

Anmeldung

Ich werde mit Personen an Ihrem Bauern- und Kerzenmalereikurs teilnehmen,

Donnerstag, 6. November 1969 im grossen Saal des Restaurants «Mühlehalden», Limmattalstrasse 215, Zürich 10

14.00—17.00 Uhr
(gewünschtes bitte ankreuzen)

19.30—22.30 Uhr

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Datum: _____



NEU

Fabelon-Giessharz das neue Hobby-Material

eröffnet ungeahnte Möglichkeiten

die wir Ihnen erklären wollen.

Wir zeigen Ihnen wie Sie mit diesem neuen Material Anhänger, Broschen, Briefbeschwerer, Untersätze und viele andere Gegenstände giessen können. Besonders hübsche Weihnachtsgeschenke sind kinderleicht zu machen.

Erklärung und Vorführung:

Donnerstag, 6. November 1969 im grossen Saale des Restaurant «Mühlehalden», Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Zeit: von 10.00—12.00 Uhr und von 17.00—19.00 Uhr

Sie werden sich sicher freuen und auch für sich etwas entdecken, das Ihnen Vergnügen macht. Kommen Sie bitte und lassen Sie sich Fabelon zeigen, Sie werden Ihren Spass daran haben.

Erklärung und Vorführung ohne Verpflichtung!

Wir laden Sie freundlich ein.

Do Dro
DORFBACH DROGERIE

Oettli
DROGERIE

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16

Hans Oettli
Nordstrasse 285
8037 Zürich
Telefon 42 35 50

Bitte melden Sie sich
bald an bei: